

Geschäftsbericht 2017

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim



Thema 2017: Ausbildung

Unsere Mitarbeiter – Unser Kapital SEITE 6

Ausbildung bei Agosi SEITE 14

Mehr als ein Job – Ausbildungsberufe
bei Agosi SEITE 20 und SEITE 28

Wichtiges Bindeglied und Mentor –
Der Ausbilder SEITE 34

Ein starkes Netzwerk –
Ausbildungsmessen im Fokus SEITE 38

AgosiShop SEITE 46

Agosi – Ein verlässlicher Partner SEITE 54

LUCA VESTER
Verfahrensmechaniker



Inhaltsübersicht

Kennzahlen	SEITE 4
Aufsichtsrat und Vorstand	SEITE 5
Brief an die Aktionäre	SEITE 8
Bericht des Aufsichtsrats	SEITE 10
Bericht des Vorstands	SEITE 11
Bilanz	SEITE 40
Gewinn- und Verlustrechnung	SEITE 41
Entwicklung des Anlagevermögens	SEITE 42
Beteiligungen	SEITE 44
Anhang	SEITE 45
Bestätigungsvermerk	SEITE 58
Gewinnverwendungsvorschlag	SEITE 58
Dividendenauszahlung	SEITE 59
Letter to the shareholders	SEITE 60
Agosi International	SEITE 62

Hinweis:
Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Quellennachweise:
Texte des Lageberichts: www.zvei.org, www.dlw.de, www.vda.de, www.destatis.de, www.agosi.de

Bildnachweis:
Die fotografierten Personen sind Mitarbeiter der Agosi. Überwiegend sind diese Mitarbeiter Auszubildende des Unternehmens.
Fotograf: Ondro Ovesny

Kennzahlen | Financial Highlights

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim

		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatzerlöse Sales	Mio €	1.551,1	985,0	735,3	871,3	1.161,3	850,4
Geschäftsergebnis vor Steuern Net Income Before Taxes	Mio €	32,4	43,0	23,2	23,0	24,0	22,7
Dividende je Stückaktie Dividend	€	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
Sonderausschüttung je Stückaktie Extra Dividend	€	3,00	3,00	2,00	1,80	2,20	
Personalaufwand Personnel Costs	Mio €	25,7	27,0	28,1	28,8	27,8	29,4
durchschnittlich Beschäftigte Average of Persons Employed		387	399	394	400	397	397
Eigenkapital Equity Capital	Mio €	113,9	124,5	115,8	115,0	117,2	118,0
Bilanzsumme Balance Sheet Total	Mio €	150,4	159,3	153,2	152,0	152,5	148,2
Eigenkapitalquote Equity Ratio	%	75,7	78,2	75,6	75,7	76,9	79,6%
Anlagevermögen Fixed Assets	Mio €	43,3	47,4	53,0	55,8	54,1	49,6
Umlaufvermögen Current Assets	Mio €	106,4	111,6	99,9	95,7	97,0	96,3
Investitionen in Sachanlagen Capital Expenditures	Mio €	4,9	12,1	7,9	5,9	4,6	4,0

To our international business partners: Summarized financial report 2017 in English please see page 60.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

Dr. Ralf Kulemeier Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Carsten Neumann stellvertretender Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Stephan Csoma	Betriebswirt	Umicore NV/SA
Géraldine Nolens	Juristin	Umicore NV/SA
Holger Behrendt Arbeitnehmersvertreter	Elektromeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Ralf Frey Arbeitnehmersvertreter seit 27. Juni 2017	Industriemeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Tobias Scasny Arbeitnehmersvertreter bis 27. Juni 2017	Betriebswirt	Umicore Galvanotechnik GmbH

Vorstand

Dietmar Becker	Dipl. Kaufmann	Gesamtverantwortung bis 30. September 2017
Franz-Josef Kron	Dipl.-Ingenieur	Vorstandsvorsitzender seit 1. Oktober 2017
Dr. Bernhard Olt	Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Vorstand Finanzen seit 1. Oktober 2017
Andreas Tiefenbacher	Dipl. Kaufmann	Vorstand Vertrieb & Marketing seit 1. Oktober 2017

Unsere Mitarbeiter – Unser Kapital

Agosi gehört zu Europas Top-Unternehmen, wenn es um die Verarbeitung hochwertiger Edelmetalle geht. Über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, dass aus edelmetallhaltigen Reststoffen wieder wertvolle Produkte aus Gold, Silber, Platin und Palladium entstehen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Garanten unseres Erfolgs, indem wir kompetente und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, umfassend betreuen, stetig weiterentwickeln und nachhaltig an das Unternehmen binden.

”

Für die Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim ist Agosi ein unverzichtbarer und starker Partner am regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Als Unternehmen mit einer überdurchschnittlich hohen Ausbildungsquote steht Agosi für qualitativ hochwertige Ausbildung von Fachkräften und Spezialisten und geht dabei mit uns gemeinsam in der Ausbildung neue Wege. Sei es als innovativer Aussteller bei unserer Aus- und Weiterbildungsmesse „Beruf aktuell“ oder als ein Unternehmen, das mit Kreativität und Engagement Jugendlichen eine gute Ausbildung und damit gute Lebensperspektiven in der Region eröffnet. Ich bin überzeugt, dass Agosi in den kommenden Jahren mit ihrem unternehmerischen und gesellschaftlichen Engagement weiterhin dazu beitragen wird, die Herausforderungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu bewältigen und wünsche hierzu viel Erfolg.



Martina Lehmann
Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim

„Menschen qualifizieren, Wirtschaft stärken, Zukunft sichern. Ermöglichen!“ – so lautet der Leitgedanke der Agosi-Personalphilosophie. Auch die IHK Nordschwarzwald will mit ihren vielfältigen Bildungsinitiativen gemeinsam mit den regionalen Unternehmen die berufliche Aus- und Weiterbildung stärken und Menschen für die künftigen Herausforderungen, Stichwort „Digitalisierung“, qualifizieren. Bestens ausgebildete und hoch motivierte Fach- und Führungskräfte bilden zusammen mit den innovativen Unternehmen die Basis für Wachstum und Wohlstand in unserer Region. Berufliche Bildung und Qualifizierung ist der entscheidende Schlüssel und Erfolgsgarant für eine starke Wirtschaft und damit sichere und lebenswerte Zukunft.



Martin Keppler
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald

”



KRISTIJAN MIKIC
Maschinen- und Anlagenführer
im Schmelzbetrieb

An die Aktionäre und Interessenten

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde der Agosi,

2017, das Jahr des 250-jährigen Jubiläums der Goldstadt Pforzheim, war für die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) ein bewegtes Jahr mit unterschiedlichen Tendenzen und Einflüssen auf die verschiedenen Geschäftstätigkeiten. Der Jahresabschluss 2017 der Agosi präsentiert einen Bilanzgewinn von 20,9 Mio. EUR (Vorjahr 20,4 Mio. EUR). Damit bewegen wir uns über den in der letzten Hauptversammlung in Aussicht gestellten Ergebniserwartungen.

Agosi bietet mit ihren Töchtern als bewährt zuverlässiger und flexibler Partner ein umfangreiches Angebot an hochqualitativen Edelmetallprodukten, effektiven Scheiderei-Dienstleistungen sowie kompetenten Edelmetallhandels- und Serviceleistungen an. Das bewährte Kreislaufverbundgeschäft stellt ein besonders attraktives Angebot für die Geschäftspartner dar. Ein hervorragender Service für und eine zuverlässige Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Kundenpartnern stehen dabei für uns stets im Vordergrund.

Das in 2017 insgesamt solide Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (+ 2,2 %) eröffnete gute Entwicklungsmöglichkeiten in einigen unserer Zielbranchen. Die Nachfrage in der deutschen und europäischen Schmuckindustrie zeigte sich insgesamt recht stabil und hob sich damit positiv ab von dem deutlichen Mengenrückgang in China und in der Schweizer Uhrenindustrie.

Die Edelmetallpreise entwickelten sich im Jahresverlauf uneinheitlich, schlossen aber mit der Ausnahme von Palladium unterhalb des Jahresanfangskurses. Maßgeblich für diese Tendenz war der im Jahresverlauf schwächer notierende USD.

Agosi konnte seine Formumsätze im Produktgeschäft gegenüber dem Vorjahr nicht halten. Insbesondere das Geschäft mit Silber-Investment-

produkten blieb aufgrund einer branchenweiten Marktschwäche deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Verwerfungen in den internationalen Märkten für Blei-Konzentrate waren die Ursache für deutlich sinkende Silber-Aufarbeitungsmengen. Trotz uneinheitlicher, tendenziell aber fallender Edelmetallpreise waren die Aufarbeitungsmengen bei den anderen Edelmetallen recht stabil. Der Edelmetallmarkt ist weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität und entsprechenden Margendruck gekennzeichnet.

Während das Ergebnis der Agosi in Pforzheim aufgrund des Effektes aus geringeren Umsätzen, dem Forderungsausfall eines schweizerischen Kunden, Sonderabschreibungen auf die Finanzanlagen Schöne Edelmetall und Agosi Suisse sowie höhere Pensionsrückstellungen deutlich niedriger ausfiel, stiegen die Beteiligungserträge auf einen Rekordwert an. Besonders erfolgreich schloss die Umicore Galvanotechnik GmbH auf der Basis von Produktinnovationen und guter Auslastung ab. Der hohe Beitrag unsere Gesellschaft Schöne Edelmetall basiert auf dem Abverkauf von Edelmetallen in Folge des Beschlusses der Produktionsschließung in Amsterdam. Unsere Tochtergesellschaften in Bangkok und Österreich konnten trotz des schwierigen Umfeldes erfolgreich abschließen.

Der Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit lag in gezielten Effizienzsteigerungen von Prozessen sowohl auf dem Gebiet des Recycling als auch im Produktsektor. Die Vorbereitungen auf die Umstellung unserer ERP-Software auf SAP bildeten daneben einen Entwicklungsschwerpunkt.

Als Ausblick in das neue Wirtschaftsjahr erwarten wir aufgrund des starken Euro mit tendenziell niedrigen Edelmetallpreisen und des vermutlich noch intensiveren Wettbewerbs ein schwierigeres Jahr 2018 mit leicht rückläufigem Ergebnis.

Auf der Basis unseres ausgewogenen Produkt- und Serviceportfolios, der soliden Aufstellung und unserer gezielten Investitionen sehen wir Agosi weiterhin gut für die Zukunft gerüstet.

Als weltweit tätiges Edelmetallunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz der Umwelt. Deshalb hat Nachhaltigkeit und Integrität neben gesunder Entwicklung und Profitabilität eine für uns unverzichtbare Bedeutung. Dies belegen auch begehrte Zertifizierungen des Responsible Jewellery Councils (RJC), zum einen als Mitglied nach dem RJC Code of Practice (CoP) und zum anderen nach dem RJC Chain of Custody (CoC), die eine konfliktfreie Lieferkette für Gold und Platin bestätigen. Damit geht einher die Übereinstimmung mit der LBMA Good Delivery / Responsible Gold Guidance und die Notierung auf der EICC Conflict-Free Smelter List für die Elektronische Industrie.

Agosi verbindet seinen Unternehmenserfolg mit Vorteilen sowohl für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre als auch für die Gesellschaft und die Umwelt.

Agosi steht für beste und verantwortlich produzierte Edelmetalle, Produkte und Services – eine Premiummarke, die nicht nur im nationalen, sondern auch in internationalen Edelmetallmärkten Anerkennung findet.

An dieser Stelle möchte ich unseren Mitarbeitern und Führungskräften gleichermaßen meinen herzlichen Dank aussprechen für die erneut gezeigte Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Kompetenz im Dienste unserer Kunden und unseres Unternehmens. Dieser Dank richtet sich auch an die Mitarbeitervertreter für ihre konstruktive Begleitung und Mitwirkung.

Einen wichtigen Beitrag zum Geschäftserfolg hat 2017 erneut unser Aufsichtsgremium geleistet. Daher möchte ich dem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung durch das vergangene Geschäftsjahr danken.

Im Namen des gesamten Unternehmens bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihr Interesse. Unser besonderer Dank gilt schließlich nicht zuletzt unseren Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Produkte und unseren Service.

Ihr



Franz-Josef Kron
Pforzheim, 28. Februar 2018

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überprüft und überwacht.

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats sowie eine konstituierende Aufsichtsratsitzung statt. In den ordentlichen Sitzungen beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über die aktuelle Geschäftslage der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) sowie die Lage der zum Agosi-Konzern gehörenden Tochtergesellschaften. Weder Aufsichtsratsmitglieder noch der Vorstand haben dem Aufsichtsrat Interessenkonflikte angezeigt.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden vom Aufsichtsrat eingehend hinterfragt und diskutiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Themen informieren.

Im Vordergrund der Beratungen im Aufsichtsrat stand im Geschäftsjahr 2017 die Neuausrichtung der Tochtergesellschaft Schöne Edelmetall B.V. sowie der Forderungsausfall eines Vertragspartners. Darüber hinaus überwachte der Aufsichtsrat die weitere allgemeine Organisationsentwicklung sowie die Entwicklung der Finanzen und der Edelmetallwirtschaft einschließlich des Internen Kontrollsystems.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht des Vorstands sind unter Einbeziehung der Buchführung von PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Vorstand hat den Prüfungsbericht unverzüglich nach Fertigstellung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands sowie den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinnes haben wir geprüft. Hierbei hat der Bericht des Abschlussprüfers vorgelegen; die Erkenntnisse des Prüfungsberichts wurden in die Aussprache und Prüfung einbezogen. Bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss haben wir gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht des Vorstands sind wir einverstanden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag stimmen wir zu.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, den wir geprüft und für in Ordnung befunden haben. Der Abschlussprüfer hat diesem Bericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

» Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. mit den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. «

Wir pflichten diesem Prüfungsbericht bei.

Wir beantragen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Pforzheim, 5. April 2018

Der Aufsichtsrat

Dr. Ralf Kulemeier

Vorsitzender

Bericht des Vorstands

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Geschäftstätigkeit, Struktur und Strategie

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) ist ein traditionsreiches Pforzheimer Edelmetallunternehmen mit einer multiregionalen Präsenz in den relevanten Märkten der Edelmetallwirtschaft.

Neben dem Hauptwerk in Pforzheim existieren weitere Produktionsstandorte in Tochtergesellschaften in Schwäbisch Gmünd, Wien, Amsterdam und Bangkok. Im eigenen sowie im Umicore-Netzwerk stehen zudem Verkaufsbüros u. a. in Yverdon (Schweiz), Birmingham, Paris, Sao Paulo und Toronto zur Verfügung. Damit bietet Agosi sowohl den lokalen als auch den globalen Kunden und Geschäftspartnern hervorragenden Service und kompetente Unterstützung.

Hauptaktionär der Agosi ist über eine 100%-ige Zwischenholding die belgische Umicore NV/SA, Brüssel („Umicore“), ein globales Unternehmen mit Schwerpunktaktivitäten auf zukunftssträchtigen Gebieten wie Energiematerialien, Katalyse und Recycling insbesondere von Edelmetallen.

Agosi hält die Anteile der Beteiligungsunternehmen Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien („Ögussa“), Umicore Precious Metals Thailand Ltd., Bangkok („UPMT“), Schöne Edelmetall B.V., Amsterdam („Schöne Edelmetall“) sowie des Verkaufsbüros Allgemeine Suisse SA in Yverdon, Schweiz („Agosi Suisse“), die allesamt edelmetallbasierte Schmuck- und Industriehalfzeuge sowie Scheidereiendienstleistungen im Kreislaufverbundgeschäft anbieten. Die Kompetenz der Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd, ebenfalls eine 100%-ige Beteiligung der Agosi, ist die Herstellung und der Vertrieb edelmetallhaltiger Produkte für dekorative und industrielle Oberflächenbeschichtungen.

Zum Produktangebot gehören kundenspezifisch gefertigte Edelmetallspezialitäten bis hin zu standardisierten Lagerprodukten für die schnelle Belieferung. Hochwertige Halfzeuge aus Edelmetallen und deren Legierungen in Form von hochpräzisen Rohren, Ringen, Blechen, Bändern, Drähten, endformnahen Präzisionsteilen, gestanzte oder CNC-bearbeitete, Münzronden und Barren von 1 g bis hin zu 1000 oz schweren LBMA-akkreditierten Formen unterstreichen die technische Kompetenz.

Die Edelmetallrückgewinnung der Feinmetalle in höchster Reinheit ist wesentlicher Kern der Geschäftstätigkeit. Das Edelmetallrecycling sowohl für industrielle als auch für private Kunden ermöglicht es, einen hohen Anteil des Edelmetallbedarfes aus dem eigenen Scheidereibetrieb zu bedienen und damit größtmögliche Versorgungssicherheit zu garantieren. Durch die eigene Rückgewinnung ist es ebenfalls möglich, zertifiziertes Gold, Platin, Palladium und Rhodium nach den Anforderungen des Responsible Jewellery Council (RJC) für die gehobene Schmuckindustrie und die Elektronikindustrie anzubieten. Mit der erfolgreichen Zertifizierung durch das RJC nach dem „Chain-of-Custody“-Standard (CoC) ist Agosi das erste Edelmetallunternehmen in Deutschland, das eine konfliktfreie Liefer- und Produktionskette vom Rohmaterial bis zum Feinmetall bzw. Halfzeuge

Agosi lokal und global
ein geschätzter Partner

für Gold und Platingruppenmetalle aufweisen kann. Bei der London Bullion Market Association (LBMA) ist Agosi akkreditierter Hersteller für Investmentbarren in Übereinstimmung mit der LBMA „Responsible Gold Guidance“, welche die OECD Due Diligence Richtlinie zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten auf internationaler Ebene umsetzt.

Der Edelmetallhandel komplettiert das Dienstleistungsangebot für unsere Kunden mit Finanzierungs- und Preisabsicherungsinstrumenten, Gewichtskonten und weiteren Edelmetallservices.

Mit dem Recycling und dem Handel mit Basismetallen (sog. Nicht-Eisenmetalle, kurz: „NE-Metalle“) leistet Agosi eine wichtige Funktion als Mittler zwischen regionalen Kunden und den Metallhütten. Im Standort „Am Hauptgüterbahnhof“ in Pforzheim werden Metalle zur Verfügung gestellt, Altmetalle und Schrotte gesammelt und zur weiteren Verarbeitung in der Recyclingkette vorbereitet.

Das technologische Know-how, vor allem in der Edelmetallchemie, der Metallurgie und den Materialwissenschaften, bildet zusammen mit technischem und kaufmännischem Kundenservice die bewährte Basis für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit in der Edelmetallwirtschaft.

Die Zielkunden und -segmente finden sich zunächst im Bereich Lifestyle und Schmuck, wo Agosi als traditionelles Edelmetallhaus aufgrund seiner Zuverlässigkeit, der Kundenorientierung und der Qualität von Herstellern und Händlern, von den Premium-Marken bis hin zu den Goldschmieden als Partner geschätzt wird. Neben Kunden aus der Uhren- und Schmuckindustrie bedient Agosi auch Hersteller dekorativer Produkte wie Silberwaren, Schreibgeräte sowie der Oberflächenveredelung.

Agosi hat eine lange Tradition in der Entwicklung von Anwendungslösungen für weitere Edelmetall einsetzende Industrien, so dass heute auch Unternehmen z. B. aus der Elektro- und Elektronikindustrie, der Chemieindustrie oder dem Sektor „Erneuerbare Energien“ zum Kundenstamm zählen. Als zertifizierter Refiner ist Agosi durch den Verband der Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) auf der Conflict-Free Smelter List aufgeführt.

Sowohl Silber als auch Gold werden in den letzten Jahren vermehrt für Investmentzwecke nachgefragt. Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG fertigt nicht nur hochqualitative Bänder und Folien für Münzanstalten, sondern auch verschiedene Barren und Münzronden für den Investmentbedarf.

Das Angebot von Kreislaufgeschäften ist Kernelement der Geschäftsstrategie. Das Kreislaufangebot für die Kunden besteht aus der Kombination der Bereitstellung hochqualitativer Edelmetallprodukte, zuverlässiger Edelmetallrückgewinnung und kompetentem Edelmetallservice aus einer vertrauenswürdigen Hand.

Das zweite Strategieelement bildet die regionale Expansion in wichtige Märkte der Welt bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der Europäischen Stammmärkte. Kunden in Großbritannien werden aus Verkaufsbüros in Birmingham bedient, um französische Kunden kümmern sich seit Januar 2015 die Mitarbeiter eines Vertriebsbüros in Paris. Diese Maßnahmen ermöglichen unseren Kunden kurze Wege und bilden eine Basis für die weitere Entwicklung.

Kundenfokus und operative Exzellenz werden auch zukünftig die wichtigste Grundlage für eine gute organische Entwicklung sein. Daneben werden Optionen geprüft, in einem durch Konsolidierungen gekennzeichneten Markt auch durch wertschaffende Akquisitionen zu wachsen.

Technologisches Know-how
als Basis für eine erfolgreiche
Geschäftstätigkeit

Kreislaufgeschäft ist
das Kernelement der
Geschäftsstrategie

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Entwicklung verlief 2017 weltweit besser als zunächst erwartet. Die USA verzeichneten einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % in 2016 und 2,2 % in 2017, während China zwar weniger stark zulegen konnte als in den Vorjahren, aber mit 6,9 % immer noch stark wuchs. In der Eurozone stieg die Wirtschaftsleistung um 2,5 %, in Deutschland um 2,2 % (nach 1,5 % in 2015 und 1,7 % in 2016).

In Deutschland erwies sich vor allem die Binnennachfrage als Wachstumsmotor, während der Außenbeitrag (als Differenz zwischen Exporten und Importen) in geringerem Maße zum BIP-Wachstum beitrug. Mit 44,3 Millionen Erwerbstätigen (Jahresdurchschnitt 2017) wurde ein neuer Beschäftigungsrekord nach der Wiedervereinigung erzielt. Der Staat erzielte einen Rekord-Überschuss in Höhe von 38,4 Milliarden EUR.

Für 2018 wird derzeit mit einem Wachstum von 1,8 % in Deutschland und auch in der Eurozone gerechnet (Stand Februar 2018).

Die Edelmetallpreise entwickelten sich uneinheitlich. Gold und Silber stiegen in der ersten Jahreshälfte mit starken Schwankungen, fielen zur Jahresmitte unter den Jahresanfangskurs und verharrten im restlichen Jahr auf diesem niedrigeren Niveau. Der Preis für Platin sank nach einem kurzzeitigen Anstieg im ersten Quartal schließlich auf Werte unterhalb des Jahresanfangskurses, während sich der Palladiumpreis nach einer Seitwärtsbewegung in der ersten Jahreshälfte ab Mai 2017 kontinuierlich nach oben entwickelte. Im Jahresdurchschnitt 2017 lagen die Preise für Gold, Silber und Platin leicht unter den Preisen in 2016, für Palladium lagen sie deutlich darüber.

EDELMETALLPREISE	31.12.2017 €/kg	31.12.2016 €/kg
Gold	34.756,48	35.353,32
Silber	452,12	495,33
Platin	24.850,95	27.664,10
Palladium	29.309,17	20.618,45

Die Preise für NE-Metalle wie Kupfer, Zink oder Nickel konnten sowohl in USD als auch in EUR gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen.

In Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten galt Gold früher als sicherer Hafen. Dieser Aspekt scheint bei vielen Marktteilnehmern angesichts boomender Wertpapier- und Immobilienmärkte in den Hintergrund zu rücken. Außerdem drückt der in 2017 schwächer werdende US-Dollar auf den Goldkurs in EUR. Regional haben Indien und China den größten Einfluss auf die physische Goldnachfrage. Die Edelmetallpreise werden jedoch maßgeblich durch den Goldpapiermarkt dominiert, insbesondere durch das hohe Handelsvolumen an der COMEX in New York, die sich auf ein Vielfaches des physischen Marktes beläuft.

Die Nachfrage nach Gold-Investmentprodukten war in Deutschland lebhafter als im Vorjahr. In der Industrie findet Gold weiterhin breite Verwendung, vor allem in der Elektronikindustrie. Der Bedarf wird jedoch dominiert durch die Schmuckindustrie mit einer global rückläufigen, in Deutschland aber eher stabilen Nachfrage (ca. 50 % der Goldfabrikation geht in die Schmuckindustrie).

Die Nachfrage nach Silber als Industriemetall ist geprägt durch die Hauptanwendungen in der Elektrotechnik / Elektronik und Verbindungstechnik, in Silberwaren, in Schmuck- und Lifestyle-Produkten, in der Photovoltaik, als Katalysatoren in der chemischen Industrie und in der Vergangenheit auch in der Fotografie (jetzt nur noch Restbedarf). Die industrielle Nachfrage verzeichnete einen deutlichen Anstieg.

Rückläufige Entwicklung der
Edelmetallpreise in 2017

Ausbildung bei Agosi

Ausbildung ist zentral für die Nachwuchssicherung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Sie sichert entsprechend dem betrieblichen Bedarf ausgebildete Fachkräfte und trägt damit wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit von Agosi bei. Dabei spielen die Vermittlung und Weitergabe von Werten eine wichtige Rolle.

Die Agosi-Unternehmenskultur ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Teamarbeit, Offenheit, Innovation und Engagement. Der Begriff „Made in Germany“ ist nicht nur ein Slogan, sondern wird bei uns durch ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und hohe Zuverlässigkeit „gelebt“. Diese Werte vermitteln wir jedem Auszubildenden ab dem ersten Tag seiner Ausbildung.

Durch Ausbildungspartnerschaften mit Schulen in Pforzheim informieren wir frühzeitig die Schüler über die Ausbildungsmöglichkeiten bei Agosi und unterstützen sie bei der Berufswahl durch Praktika und Infoveranstaltungen.



MANUEL LENZ
Energieelektroniker Betriebstechnik

Silber wird inzwischen auch stark im Investmentbereich nachgefragt, zum einen in Form von Münzen und Medaillen, zum anderen als Barren. Die Nachfrage nach Silber-Investmentprodukten in Europa hat sich nach den nachteiligen Umsatzsteueränderungen im Jahr 2013 nicht wieder erholt.

Die Nachfrage nach Platingruppenmetallen wird durch industriellen Bedarf der Automobil- und der Chemieindustrie nach Autoabgas- bzw. chemischen Katalysatoren dominiert. Platin findet außerdem Verwendung in der Schmuckindustrie, in Präzisionsindustrien wie der Medizintechnik und in Dieselmotorkatalysatoren, während Palladium vornehmlich in Benzinkatalysatoren in der Automobilindustrie eingesetzt wird.

Der Devisenkurs EURUSD zeigte einen im Jahresverlauf schwächer notierenden USD (Startkurs 1,0465 USD/EUR, Schlusskurs 1,1993 USD/EUR). Für Käufer aus dem Euroraum begünstigt ein schwacher US-Dollar die effektiven Kosten des Erwerbes von Edelmetallen, die traditionell in US-Dollar gehandelt werden.

Für die Agosi gilt, dass hohe Edelmetallpreise und ein starker EUR für edelmetallbasierte Investmentprodukte und für das Scheidegeschäft eher förderlich sind. Für das Produktgeschäft sind sie jedoch unvorteilhaft, da sie Anreize für Konsumenthaltungen oder auch weniger mengenintensive Designs bzw. alternative technische Lösungen geben können. Mit dem Rückgang des Goldpreises nach den Höchstständen in 2011 hat sich der Altgoldstrom für die Aufarbeitung drastisch reduziert.

Die Schmuckindustrie zeigte sich mit leichten Rückgängen in Europa und Asien und mit leichtem Aufwind in den USA. Nach wie vor besteht starkes Interesse an neuen Legierungen mit neuen Farb- und/oder Verarbeitungseigenschaften. Im Premium-Lifestyle-Segment ist die Nachfrage aus China und Russland weiterhin verhalten.

Die Uhrenindustrie musste eine weiterhin schwache Nachfrage verzeichnen. Speziell in der Schweiz ist die Nachfrage aus China und Russland gebremst.

Die Automobilindustrie verzeichnete bei Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen in 2017 ein beachtliches Wachstum von 4,5 %. Die Automobilindustrie ist von entscheidender Bedeutung und gilt als Zugpferd für Zuliefererindustrien wie die Elektro- und Elektronikindustrie. Bekanntlich hängt die Region Pforzheim über diesen Effekt indirekt sehr stark von der Automobilindustrie ab.

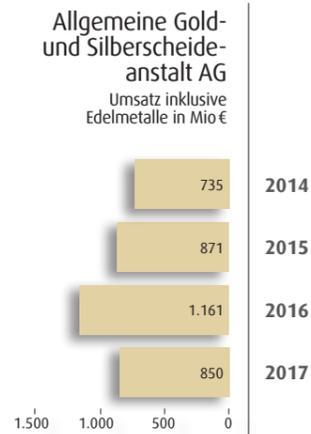
Die Elektroindustrie als zweitgrößte Industriebranche verzeichnete in 2017 einen Anstieg der Auftragseingänge um 9,7 %.

Auch die Chemieindustrie konnte in 2017 mit einem Plus der Auftragseingänge von 5,8 % deutlich zulegen.

Die Solarindustrie hat sich nach den Firmenschließungen der Vergangenheit nicht erholen können. Nur vereinzelt wurde Nachfrage aus Ersatzbeschaffungen verbucht. Spezielle Präzisionsindustrien wie die Medizintechnik konnten ihren starken Kurs fortsetzen.

Das Wirtschaftsjahr 2017 war durch eine hohe Volatilität der Edelmetall- und Rohstoffpreise gekennzeichnet. Die konjunkturelle Entwicklung war trotz der anhaltenden geopolitischen Turbulenzen (Syrien, Nordkorea, IS-Terror) insgesamt erfreulich.





Geschäftsentwicklung

Agosi erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Gesamtumsatz von 850,4 Mio. EUR (Vorjahr 1.161 Mio. EUR), 26,8 % unter Vorjahr. Diese Veränderung ist verursacht durch im Jahresvergleich geringere Edelmetallpreise (außer Palladium) und niedrigere Recycling- und Produktvolumina.

Die Gesamtumsätze werden dominiert von den Umsätzen mit Edel- und Basismetallen. Die Umsätze aus Edelmetallverkäufen sanken in 2017 um 28,4 %; sie waren in allen Edelmetallen außer Palladium rückläufig. Erfreulich entwickelten sich dagegen die Umsätze des NE-Metallhandels, die von der guten konjunkturellen Entwicklung in den relevanten Branchen (Automobil, Elektrotechnik) profitieren konnten.

Als interne Messgröße für die Entwicklung des operativen Geschäfts werden die um Edel- und Basismetallumsätze bereinigten Umsätze („Formerlöse“) herangezogen. Gegenüber dem Vorjahr sanken diese Formerlöse um 11,3 %; sie wurden zu 96 % in Deutschland und Europa generiert. Die internationalen Umsätze, z. B. in Asien, werden in den Tochtergesellschaften gezeigt.

Die Formerlöse setzen sich zusammen aus den Umsätzen im Edelmetallrecycling und aus den Produktumsätzen.

Die Umsätze im Edelmetallrecycling blieben 10,8 % hinter Vorjahr. Grund waren geringere Ausarbeitungsmengen von gold- und silberhaltigem Scheidgut, wohingegen die Umsätze mit PGM-Materialien (Materialien der Platingruppenmetalle, insbesondere Platin, Palladium, Rhodium) und Gekrätz erneut gesteigert werden konnten. Edelmetallbestände wurden aufmerksam gesteuert und günstige Finanzierungsmöglichkeiten genutzt.

Die Produktumsätze bewegten sich 13,0 % unter Vorjahr. Während das traditionelle Schmuckgeschäft das Vorjahresniveau nur knapp verfehlte, blieben die Umsätze mit Silber-Investmentprodukten aufgrund einer branchenweiten Marktschwäche deutlich hinter dem Vorjahr zurück.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (ohne Beteiligungserträge)¹ belief sich auf -1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR). Neben dem Effekt aus geringeren Umsätzen wirkten sich hier der Forderungsausfall eines schweizerischen Kunden, Sonderabschreibungen auf die Finanzanlagen Schöne Edelmetaal und Agosi Suisse sowie höhere Pensionsrückstellungen nach den weiter gesunkenen zugrundeliegenden Zinsen aus.

Demgegenüber stiegen die Beteiligungserträge aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften auf den Rekordwert von 24,4 Mio. EUR (Vorjahr 17,8 Mio. EUR). Besonders erwähnenswert sind hier die Beiträge der Umicore Galvanotechnik aus dem operativen Betrieb und der Schöne Edelmetaal aus dem Abverkauf von Edelmetallen. Letztere wurden frei als Folge der Produktionsschließung in Amsterdam.

Nach Abzug der Steuern ergab sich für die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss von 20,9 Mio. EUR (Vorjahr 20,4 Mio. EUR). Die Abweichung im Vergleich zum Plan ergibt sich aus gestiegenen Beteiligungserträgen, denen geringere Umsätze sowie die oben genannten Sondereffekte (4,6 Mio. EUR Forderungsausfall, 4,6 Mio. EUR außergewöhnliche Abschreibungen auf Finanzanlagen) gegenüberstanden.

Weiterhin hohe Beteiligungserträge aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften

Entwicklung der Regionen und Beteiligungen

Agosi sowie deren Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Umicore NV/SA einbezogen. Agosi nimmt eine Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts gemäß § 291 HGB in Anspruch. Dessen ungeachtet wird zur besseren Information der Aktionäre nachfolgend die Geschäftsentwicklung aller Beteiligungsgesellschaften beschrieben. Die länderspezifische Rechnungslegungsvorschrift bildet dabei die Grundlage für die im Bericht erwähnten Kennzahlen.

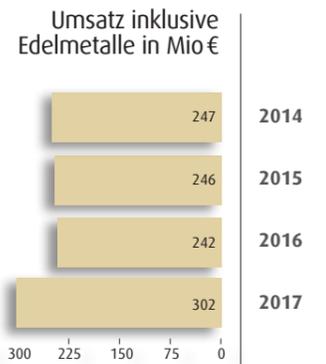
Umicore Galvanotechnik GmbH / Schwäbisch Gmünd, Deutschland

Umicore Galvanotechnik GmbH ist die größte Tochtergesellschaft der Agosi und beliefert unterschiedliche industrielle sowie dekorative Marktsegmente in den internationalen Märkten.

Umicore Galvanotechnik betreibt am Standort Schwäbisch Gmünd einen modernen Produktionsstandort, an dem auch Servicefunktionen wie Anwendungstechnik und Forschung & Entwicklung angesiedelt sind. Die Gesellschaft ist Anbieter von edelmetallhaltigen Elektrolyten, Präparaten und kundenspezifischen Chemikalien zur Oberflächenveredelung. Darüber hinaus produziert die Umicore Galvanotechnik nicht-edelmetallhaltige Spezialitäten für Anwendungen in der Textilindustrie und ist spezialisiert auf die Weiterentwicklung und Optimierung von Kundenprozessen. In Schwäbisch Gmünd werden 189 (Vorjahr 193) Mitarbeiter beschäftigt.

In 2017 entwickelten sich die Geschäfte mit galvanotechnischen Produkten sehr erfolgreich. Besonders die Geschäfte mit edelmetallhaltigen Elektrolyten und platinieren Anoden profitierten von einer starken Nachfrage im Bereich mobiler Endgeräte und in der elektrochemischen Industrie. In Summe verhalf die sehr gute Auslastung der Produktionskapazitäten zu einem Rohergebnis deutlich über Vorjahresniveau.

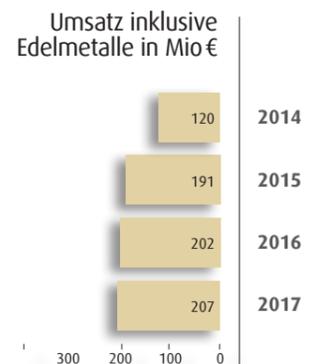
Der Gesamtumsatz für die Umicore Galvanotechnik betrug 301,8 Mio. EUR (Vorjahr 242,4 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss belief sich auf 10,9 Mio. EUR (Vorjahr 8,8 Mio. EUR).



Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H. / Wien, Österreich

Ögussa gilt als die marktführende Edelmetallgesellschaft in Österreich. Sie betreibt ein Produktionswerk in Wien sowie mehrere Filialen in weiteren Städten des Landes.

Das Kerngeschäft der Ögussa ist das Edelmetallverbundgeschäft mit Edelmetallrecycling, Produktion und Handel mit Edelmetallprodukten. Neben Halbzeugen und Produkten für die Schmuckindustrie hat die Tochtergesellschaft auch Platinlaborgeräte und -tiegel, verbindungstechnische Produkte, Produkte für die Medizintechnik und weitere Präzisionsindustrien sowie für dekorative und industrielle Anwendungen im Sortiment. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine Lohngalvanik. Hier werden im Auftrag von Handwerksbetrieben und Kunden aus ganz unterschiedlichen Industrien kundenspezifische Oberflächenveredelungen im Lohn angeboten. Ögussa beschäftigte zum Bilanzstichtag 137 (Vorjahr 134) Mitarbeiter.



¹ Posten 1 bis 7 sowie 9 bis 11 im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung; operatives Ergebnis

Mehr als ein Job – Ausbildungsberufe bei Agosi

Chemielaborant/in

Chemielaborant/innen arbeiten im Labor mit anorganischen und organischen Stoffen. Sie untersuchen diese hinsichtlich ihrer Zusammensetzung und charakterisieren sie nach ihren Eigenschaften. Außerdem stellen sie Stoffe nach Vorgaben künstlich her. Hierzu planen und optimieren sie Herstellungsverfahren, bedienen und programmieren Messinstrumente und werten die Ergebnisse elektronisch aus.

Fachkraft für Lagerlogistik

Fachkräfte für Lagerlogistik schlagen Güter um, lagern sie fachgerecht und wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit. Die kundenspezifische Kommissionierung sowie die Disposition gehören ebenso zum Aufgabengebiet, wie die Versandabwicklung. Fachkräfte für Lagerlogistik sind in allen Branchen beschäftigt.

Energieelektroniker/in Betriebstechnik

Elektroniker/innen für Betriebstechnik installieren, warten und reparieren elektrische Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen, von Schalt- und Steueranlagen über Anlagen der Energieversorgung bis zu Einrichtungen der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik. Elektroniker für Betriebstechnik arbeiten insbesondere für Hersteller industrieller Prozesssteuerungseinrichtungen.

Industriekaufrau/mann

Industriekaufleute in Produktionsbetrieben sind verantwortlich für die Kalkulation und Ausarbeitung von Angeboten und die Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf der betrieblichen Produkte. Sie planen Arbeitsabläufe und den Personaleinsatz, sie erstellen und prüfen Lieferscheine sowie Rechnungen, fertigen Frachtpapiere aus und stellen die Unterlagen für die Zollabfertigung zusammen. Werbung und Marketing gehören ebenso zu ihren Einsatzbereichen wie das betriebliche Rechnungs- und Personalwesen.

Industriemechaniker/in

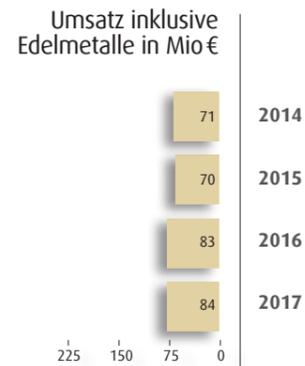
Industriemechaniker/innen stellen Produktionsanlagen her, richten sie ein oder bauen sie um. Sie überwachen und optimieren Fertigungsprozesse und übernehmen Reparatur- und Wartungsaufgaben. Industriemechaniker/innen können in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige tätig sein.



MATTHIAS CREMER
Industriemechaniker

Ögussa konnte in den zurückliegenden Jahren mit hohen Scheidgutvolumina hohe Geschäftsergebnisse realisieren. Mit dem Rückgang der im Markt verfügbaren Altgoldmengen hat sich die Marktlage durchgreifend verändert und auf deutlich niedrigerem Niveau normalisiert.

Der Gesamtumsatz in Höhe von 207,1 Mio. EUR lag leicht über Vorjahr (201,8 Mio. EUR), insbesondere durch hohe Einlösegeschäfte und Barrenverkäufe in der ersten Jahreshälfte. Die Formerlöse (ohne Edelmetalle) konnten um 5,0 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Jahresüberschuss belief sich auf 3,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR).



Schöne Edelmetaal B.V. / Amsterdam, Niederlande

Schöne Edelmetaal wurde im Jahr 1739 gegründet. Vom Standort Amsterdam aus wird der Benelux-Markt mit den verschiedenen Komponenten des Edelmetallverbundgeschäfts bedient. Das Produkt- und Serviceportfolio umfasst vor allem Investmentprodukte (Barren, Ronden) sowie die Bemusterung und Aufarbeitung von Scheidgut und Gekrätz. In Amsterdam werden 47 Mitarbeiter (Vorjahr 46 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die Nachfrage nach Aufarbeitungsdienstleistungen war im Geschäftsjahr 2017 erneut sehr verhalten und durch wettbewerbsbedingten Preisdruck gekennzeichnet. Positiv hingegen verlief das Investmentproduktgeschäft, in dem Absatzsteigerungen zu verzeichnen waren.

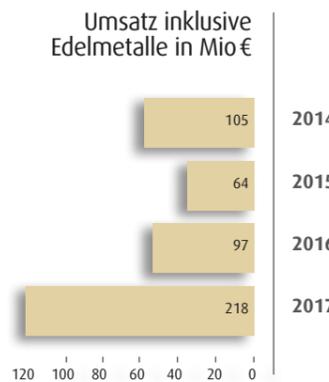
Aufgrund fortgesetzter Verluste auch im Jahr 2017 und nach eingehender Analyse der Geschäftsmöglichkeiten wurde im Berichtsjahr beschlossen, die Produktionsaktivitäten am Standort Amsterdam zu schließen und Schöne Edelmetaal zukünftig als Vertriebsbüro und Scheidgut-Sammelstelle für den regionalen Markt (BeNeLux) zu betreiben. Der Plan wird derzeit umgesetzt; die Kunden werden aktuell noch vom bisherigen Standort und voraussichtlich ab dem dritten Quartal 2018 aus dem neuen Vertriebsbüro – ebenfalls in Amsterdam – betreut.

Der Jahresüberschuss betrug 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 M€); er beinhaltet den Verkaufserlös der nicht mehr benötigten Edelmetalle (7,0 Mio. EUR) sowie den Aufwand für die Umstrukturierung (4,6 Mio. EUR), ohne diese Sondereffekte ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd. / Bangkok, Thailand

Der Standort in Bangkok beliefert die Schmuck- und Silberwarenindustrie in Thailand und in angrenzenden asiatischen Märkten. Darüber hinaus werden edelmetallhaltige Sonderprodukte für die chemische Industrie vertrieben sowie die Aufarbeitung von edelmetallhaltigen Rückständen durchgeführt. Die Schmuckindustrie in Thailand produziert für die Exportmärkte USA und Europa. In Bangkok wurden zum Jahresende 93 Mitarbeiter (Vorjahr 96) beschäftigt.

Während in 2017 die Nachfrage nach Aufarbeitungsdienstleistungen für Silber rückläufig war, sind die Verarbeitungsmengen für edelmetallhaltiges Gekrätz gestiegen. Das gesamte Produktionsvolumen konnte das hohe Vorjahresniveau nicht ganz erreichen. Durch höhere Mengen im Edelmetallhandel stieg der Gesamtumsatz auf 218,1 Mio. EUR, 116,6 % über Vorjahr (100,7 Mio. EUR); die Formerlöse sanken dagegen um 5,2 %. Der Jahresüberschuss belief sich auf 5,6 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR). Markt- und technologiebedingt erwarten wir in den kommenden Jahren niedrigere Verarbeitungsmengen.



Allgemeine Suisse SA / Yverdon-les-Bains, Schweiz

Die Agosi Suisse mit Sitz in Yverdon wurde im Jahre 2010 gegründet. Es handelt sich hier um ein Vertriebsbüro mit drei Mitarbeitern, das zusammen mit unserem Stammhaus in Pforzheim Schweizer Kunden das komplette Edelmetallverbundgeschäft anbietet.

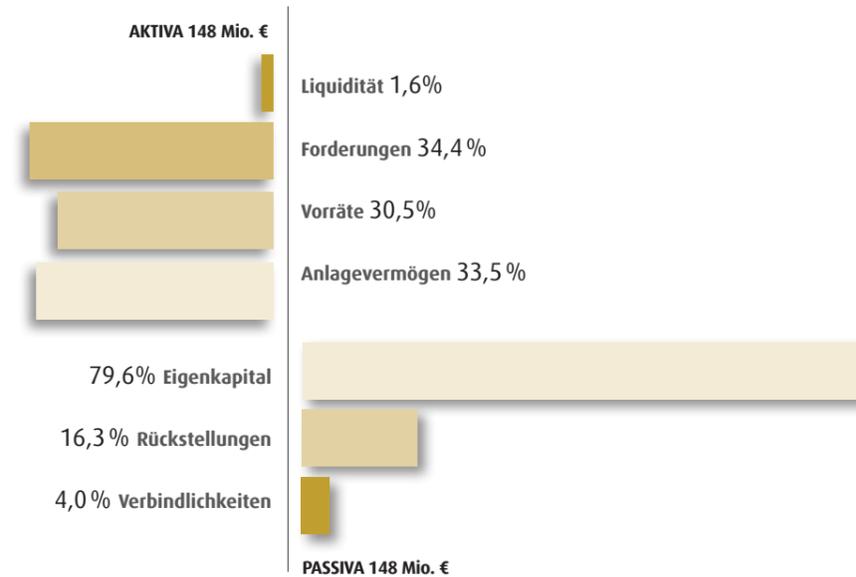
Im Geschäftsjahr 2017 stiegen die Gesamtumsätze durch höhere Volumina auf 7,7 Mio. EUR (Vorjahr 7,3 Mio. EUR). Die Umsätze ohne Edelmetall blieben stabil. Eine Erholung der Schweizer Uhrenindustrie nach dem Markteinbruch in 2016 war in 2017 nicht gegeben. Das Ergebnis (EBIT) der Vertriebsgesellschaft erreichte 0,08 Mio. EUR (Vorjahr 0,01 Mio. EUR).



Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen, ausgedrückt als Bilanzsumme, ist auf 148,2 Mio. EUR gesunken (Vorjahr 152,5 Mio. EUR). Der Rückgang ist durch die Abschreibungen auf Finanzanlagen (Schöne Edelmetaal und Agosi Suisse) verursacht. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 33,5 % (Vorjahr: 35,5 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen (ohne Forderungen an die Umicore Financial Services S.A.) erhöhten sich durch gestiegene Außenstände zum Stichtag 31.12.2017 auf 21,6 Mio. EUR (Vorjahr (19,3 Mio. EUR). Die durchschnittliche Forderungsumschlagsdauer beläuft sich auf 8,5 Tage (Vorjahr: 4,6 Tage).



Die Steuerung der Finanzierung erfolgt durch die Finanzabteilung der Agosi. Dabei verfolgen wir eine konservative Verschuldungspolitik, die auf Flexibilität sowie auf ein ausgewogen gestaltetes Finanzierungsportfolio ausgerichtet ist. Die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Wir stimmen Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird.

Den Cashflow verwenden wir für Investitionen, Dividenden, Zinsausgaben und im operativen Betrieb benötigte Auszahlungen.

Auf der Basis des mit Umicore Financial Services S.A., Brüssel, abgeschlossenen Finanzdienstleistungsvertrages können wir liquide Mittel kurzfristig zu marktüblichen Konditionen anlegen. Diese Mittelanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 20,9 Mio. EUR (Vorjahr: 23,2 Mio. EUR) und werden unter der Bilanzposition „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ ausgewiesen. Die weiteren flüssigen Mittel entwickelten sich stichtagsbezogen auf 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR). Agosi benötigt diese liquiden Mittel zur marktüblichen schnellen Abwicklung von Vorgängen im Edelmetallhandelsgeschäft.

Die Edelmetalleihen unterliegen keiner Bilanzierungspflicht, sie sind jedoch zum Tageswert von 184,9 Mio. EUR (Vorjahr 266,0 Mio. EUR) bei der Bemessung der externen Kreditlinien berücksichtigt.

Die Wertschöpfung (Summe aus Steuern vom Einkommen und Ertrag, Personalaufwand, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Bilanzgewinn) reduzierte sich um 5,7 % auf 53,4 Mio. EUR (Vorjahr 56,6 Mio. EUR).

Zum Geschäftsjahresende bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Bestehende Kreditrahmen für kurzfristige stichtagsbezogene Überziehungskredite werden zur Finanzierung der laufenden Verpflichtungen aus dem Edelmetallgeschäft benötigt. Die bilanzielle Fremdkapitalquote beträgt 20,4 % (Vorjahr 23,1 %).

Das Eigenkapital stieg leicht um 0,7 Mio. EUR auf 118,0 Mio. EUR (Vorjahr 117,2 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote der Agosi bewegt sich auf einem weiterhin hohen Niveau von 79,6 % (Vorjahr: 76,9 %).

Die Gesamtkapitalrendite erreichte erneut einen über dem Durchschnitt der deutschen Wirtschaft liegenden hohen Wert von 15,4 % (Vorjahr 14,7 %).

Die Rückstellungen verringerten sich gegenüber der Vorperiode um 2,1 Mio. EUR auf 24,2 Mio. EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen und Boni (0,7 Mio. EUR) sowie für Scheidgut- und Gekrätzaufarbeitung zurückzuführen (0,8 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich zum Bilanzstichtag wegen des zum Jahresende geringeren Edelmetallhandelsvolumens um 1,8 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR.

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Die Investitionstätigkeit der Agosi belief sich auf 4,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,6 Mio. EUR) für Investitionen in Sachanlagen und lag damit über den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen (3,9 Mio. EUR). Investitionsschwerpunkte lagen in gezielten Modernisierungen in der Scheidgutaufarbeitung, in der Renovierung der Kupferelektrolyse und in Investitionen in der Halbzeugfertigung, um damit weiterhin die hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden bedienen zu können. Im vierten Quartal wurde außerdem mit der Renovierung des Labors begonnen.

Die Investitionen in der Scheidgutaufarbeitung hatten elektrochemische Verfahrensverbesserungen und Modernisierungen zum Ziel. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Umstellung der Goldscheidung auf ein effizienteres und umweltfreundlicheres Verfahren.

In der Halbzeugfertigung standen Arbeiten zur technologischen Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse der Investmentprodukte im Vordergrund. Darüber hinaus wurden Verfahren zur Verbesserung der Stranggießqualität und zur Modernisierung der Drahtfertigung entwickelt und umgesetzt.

Zukünftig ist die Umstellung der ERP-Software auf SAP vorgesehen. Die Entwicklungskosten betragen per Ende Dezember 2017 2,1 Mio. EUR.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR). Agosi fördert Innovationen über finanzielle Investitionen und Entwicklungsaufwendungen hinaus durch die Pflege einer innovationsfreudigen Kultur und bildet damit die Grundlage für profitables Wachstum und kontinuierliche Verbesserung.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bestand in der Optimierung der Fertigungs- und Logistikprozesse, der Sicherheitstechnik und in der Entwicklung kundenspezifischer Anwendungen. 79,5 % der Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung entfielen auf den Personalaufwand.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten mit Ausnahme der Entwicklungskosten für SAP wurden als Aufwand gebucht. Die SAP-Entwicklungskosten wurden in der Bilanz abgegrenzt.

Personal

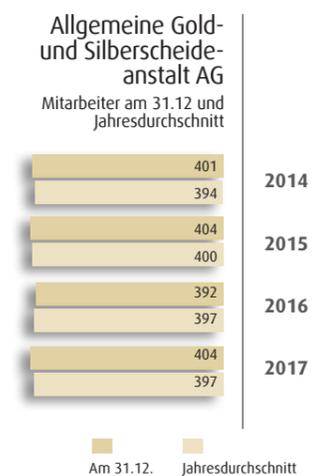
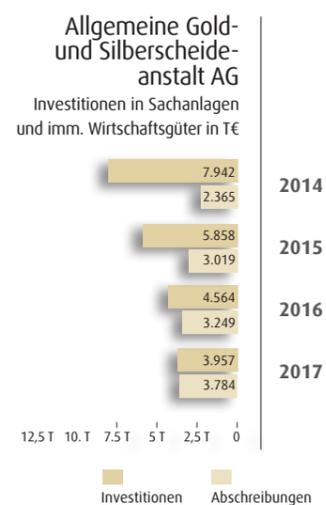
Die Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Auszubildender) betrug zum 31. Dezember 2017 404 (Vorjahr 392) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt wurden 397 (Vorjahr 397) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden beschäftigt.

Der Personalaufwand belief sich auf 29,4 Mio. EUR (Vorjahr 27,8 Mio. EUR). Abgesehen von Feinscheidung und den Elektrolysen, bei denen teilautomatisierte Verarbeitungsprozesse angewendet werden, ist das Betätigungsfeld personalintensiv. Insofern ist Agosi durchaus exponiert gegenüber Lohnsteigerungen sowie auch zinsbedingter Anpassungen der Rückstellungen für die Altersversorgung. Ein Ausgleich dieser anhaltenden Kostenerhöhungen ist bei den existierenden Ergebnismargen im Markt nicht bzw. nur teilweise durch Umsatzsteigerungen und Prozesseffizienzverbesserungen erreichbar.

Die Altersstruktur, beschrieben durch das mittlere Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lag zum Bilanzstichtag bei 43,9 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 15,1 Jahren. Die niedrige Fluktuation und das flexible, verantwortungsvolle Verhalten unserer kompetenten Mitarbeiter belegen eine gesunde Personalstruktur.

Agosi bildete zum Bilanzstichtag 23 Auszubildende in neun Lehrberufen aus. Hierzu gehören Chemielaborant/-innen, Verfahrens- und Industriemechaniker/-innen, Lager- und Logistikfachkräfte, Industriekaufleute, Werkgehilfen/-innen, Maschinen- und Anlagenführer/-innen im Schmelzbetrieb, Produktionsfachkräfte Chemie und Elektroniker/-innen für Betriebstechnik. Mit der Anzahl der Auszubildenden, die in der o.a. Mitarbeiterzahl enthalten ist, erreichte Agosi am Bilanzstichtag eine Ausbildungsquote von 5,7 %. Die tarifliche Verpflichtung zur Übernahme von Auszubildenden schränkt die Möglichkeiten zur Anstellung von Auszubildenden über Bedarf stark ein.

Gezielte Investitionen als Basis für den langfristigen Fortbestand der Unternehmung



Mitarbeiterzufriedenheit ist ein wichtiger Wert in der Agosi. Unter der Überschrift „People Survey“ wird regelmäßig eine Mitarbeiterbefragung zur Ermittlung der Zufriedenheit und zur Identifikation der wesentlichen Bereiche für Verbesserungen aus Mitarbeitersicht durchgeführt.

Unser übergeordnetes Ziel im Personalbereich ist es, die Mitarbeiter in der Überzeugung zu wissen, dass sie bei einem bevorzugten Arbeitgeber an einem sicheren und gesunden Arbeitsplatz arbeiten. Sie können sich mit hoher Identifikation, Motivation und Qualifikation zur eigenen Entwicklung und der des Unternehmens einbringen. Als Beleg für die erfolgreiche Personalarbeit gilt auch die Zertifizierung mit dem begehrten Gütesiegel „Top Arbeitgeber“, mit dem Agosi 2017 zum fünften Mal in Folge ausgezeichnet wurde.

Agosi gehört als nach dem Mitbestimmungsgesetz „drittelparitätisches“ Unternehmen zu dem Kreis der Unternehmen, die nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen Zielquoten per 01.07.2017 festlegen mussten. In der Aufsichtsratssitzung am 29.09.2015 wurden die folgenden Zielgrößen beschlossen:

- Für den Aufsichtsrat: 16 % (aktuell 16 %)
- Für den Vorstand: 0 % (aktuell 0 %)

Der Vorstand hat darüber hinaus Zielgrößen für die Führungsebenen 1 und 2 unterhalb des Vorstands beschlossen:

- Für die erste Führungsebene: 0 % (aktuell 0 %)
- Für die zweite Führungsebene: 6 % (aktuell 19 %)

Nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften

Nachhaltigkeit und ethisches, verantwortliches Wirtschaften sind integrale Bestandteile des unternehmerischen Handelns in der Agosi. Wir bekennen uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung. Wir wenden in allen Werken die gleichen Grundsätze an, um humanitäre Arbeitsbedingungen, sozialen Fortschritt, Umweltverträglichkeit, Gesundheitsschutz in offener Kommunikation mit der Gesellschaft zu fördern.

Edelmetalle spielen nicht nur eine wesentliche Rolle in der Industrie, sondern auch für das Wohlergehen der Menschen und für eine Verbesserung des täglichen Lebens. Sie können recycelt werden, was sie zu idealen Objekten der Nachhaltigkeit macht. Edelmetalle erfordern aufgrund ihres hohen Wertes einen besonders verantwortlichen Umgang, Korrektheit und Sicherheit sowohl intern im Unternehmen als auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Innerhalb des Umicore-Konzerns fühlen wir uns auch in Sachen Nachhaltigkeit gut aufgehoben. Der konzernweit geltende Verhaltenskodex „Code of Conduct“ geht weit über das Einhalten gesetzlicher Anforderungen hinaus. Er beschreibt einen verantwortlichen Weg sowohl für das Unternehmen als auch für alle Mitarbeiter. Dass wir auch hier auf dem richtigen Weg sind, zeigt die Tatsache, dass der Umicore-Konzern von einschlägigen Prüfgesellschaften („Corporate Knights“ und andere) regelmäßig als eines der weltweit nachhaltigsten Unternehmen bewertet wird.

Agosi leistet hierzu ihren Beitrag. Besonders stolz sind wir auf die erfolgreiche Zertifizierung durch das Responsible Jewellery Council (RJC). Als erstes Edelmetallunternehmen in Deutschland haben wir nach einem strikten, unabhängigen Audit nicht nur das bedeutsame RJC-Zertifikat als Mitglied nach dem „Code of Practice“ (CoP) Standard erhalten, sondern auch das RJC-Zertifikat „Chain of Custody“ (CoC). Mit diesem Zertifikat erfüllt Agosi ebenfalls die Voraussetzungen der „Responsible Gold Guidance“ der LBMA und ist darüber hinaus als akzeptierter Refiner für die Elektronikindustrie auf der „Conflict-Free Smelter List“ des EICC (Electronic Industry Citizenship Coalition) aufgeführt. In diesem Zusammenhang unterstützen wir es, dass auch unsere Geschäftspartner auf der Kunden- und der Lieferantenseite die Grundsätze des „RJC-Code of Practice“ beherzigen.

Die Themen „Hervorragender Arbeitsplatz, Öko-Effizienz und Stakeholders Engagement“ bilden die Schwerpunkte unserer langfristigen Nachhaltigkeitsziele.

Unter der Überschrift Hervorragender Arbeitsplatz geht es uns darum, eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu schaffen, die Arbeitsplatzbelastung für Mitarbeiter zu begrenzen, eine Personalentwicklung im Sinne der Mitarbeiter und des Unternehmens zu ermöglichen sowie insgesamt einen Status als bevorzugter Arbeitgeber zu erreichen. Die Auszeichnung mit dem Zertifikat „Top Arbeitgeber“ bestätigt uns auf diesem Weg.

Zur Verbesserung der Öko-Effizienz streben wir an, den CO₂-Ausstoß und die Emissionen weiter zu reduzieren sowie die Produktnachhaltigkeit zu verbessern. Dabei orientieren wir uns an den von unserem Mutterkonzern angestrebten „Horizon 2020“-Zielen. Hier haben wir seit 2015 relativ zur Produktionsleistung eine Verbesserung um 4,25 % erreicht.

Im Sinne eines nachhaltigen „Stakeholders‘ Engagement“ agieren wir auch auf der Einkaufsseite nachhaltig und nehmen unsere Verantwortung für die Gesellschaft, insbesondere im lokalen Umfeld, wahr. In diesem Zusammenhang unterstützt Agosi eine Reihe von sozialen und kulturellen Projekten vor allem zur Förderung der Jugend, z. B. in Schulen oder auch bei der Erneuerung der Jugendverkehrsschule, einer Initiative der Leitung der Polizei in der Stadt Pforzheim.

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit haben wir unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Sicherheit unserer Arbeitsplätze durch technische und organisatorische Verbesserungen sowie durch gezielte Schulungen und Unterweisungen für Vorgesetzte und Mitarbeiter nochmals verstärkt. Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnten wir im Agosi-Konzern mit 7 (Vorjahr 10) Unfällen, davon in Pforzheim 4 (Vorjahr 5) Unfälle, die zu einem Arbeitsausfall führten, eine Verbesserung verzeichnen. Mit diesen statistischen Werten liegt Agosi besser als die metallverarbeitende Industrie und braucht einen Vergleich mit der (weniger arbeitsintensiven) chemischen Industrie nicht zu scheuen. Arbeitssicherheit wird dauerhaft einen Schwerpunkt unserer Unternehmensziele darstellen, um eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu erreichen.

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes blieben wir im zurückliegenden Jahr von einem Zwischenfall mit negativen Folgen für die Umwelt verschont. Als potenzieller „Störfallbetrieb“ nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz unterhält Agosi ein sorgfältiges Ereignismeldesystem sowie eine regelmäßige Information der Nachbarschaft.



VANESSA UNGEMACH
Werkgehilfin

Mehr als ein Job – Ausbildungsberufe bei Agosi

Verfahrensmechaniker/in

Verfahrensmechaniker/innen übernehmen die Überwachung, Steuerung, Wartung und Bedienung von Maschinen und Maschinengruppen, welche Rohstoffe weiterverarbeiten. In Abhängigkeit von dem hergestellten Produkt ergeben sich dabei unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten. Die Steuerung der Maschinen erfolgt überwiegend mit Hilfe der EDV. Neben der Bedienung sind Verfahrensmechaniker/innen für die Instandsetzung, Wartung und Reinigung der Maschinen verantwortlich.

Werkgehilfe/in

Werkgehilfen und -gehilfinnen wählen alle für die Produktion benötigten Werkstoffe und Materialien aus und bestellen diese. Sie legen die einzelnen Arbeitsgänge der Produktion fest, teilen zu verarbeitende Werkstoffe den einzelnen Arbeitsschritten zu, erledigen die Inventur und übergeben Arbeitsaufträge an die Fertigung. Wenn die Fertigware aus der Produktion zurückkommt, nehmen sie die Arbeiten ab und prüfen diese. Darüber hinaus verwalten sie die Werkstoffe und Halbfabrikate und übernehmen Aufgaben im Materialeinkauf.

Produktionsfachkraft Chemie

Produktionsfachkräfte für Chemie bedienen Anlagen für Produktions- und Verarbeitungsprozesse und wirken bei deren Wartung und Instandhaltung mit. Sie arbeiten hauptsächlich in der chemischen Industrie, z.B. in Betrieben der Kunststoff-, Chemiefaser- oder Seifenherstellung. Auch in Unternehmen der Arzneimittelindustrie sind sie tätig.

Maschinen- und Anlagenführer/in im Schmelzbetrieb

Maschinen- und Anlagenführer/innen sind immer dann gefordert, wenn eine Produktionsmaschine fachgerecht in Betrieb genommen, bedient und gewartet werden muss – sei es im Rahmen einer Umrüstung oder bei einer vorbeugenden Wartung und Inspektion. Sie kennen die Anlagen und wissen, wie sie die Maschinen und Anlagen einstellen müssen, um Produktions- und Arbeitsabläufe vorzubereiten. Damit sie die Betriebsbereitschaft der Anlagen gewährleisten können, nehmen sie regelmäßig Kontrollen vor. Zudem überwachen sie die Maschinen während des Produktionsprozesses und steuern den Materialfluss. Sie erkennen und beheben Störungen und wissen genau, welche Qualitätsstandards sie einhalten müssen.

Grundvoraussetzung sowohl für einen arbeits- und umweltsicheren Betrieb als auch für die stabile und nachhaltig termin- und qualitätsgerechte Belieferung der Kunden ist ein funktionierendes Integriertes Management-System. Zertifizierungen und Akkreditierungen für definierte Funktionsbereiche innerhalb des Gesamtgeschäftsprozesses dokumentieren unsere entsprechende Betriebseignung.

Agosi unterzieht sich in regelmäßigen Abständen internen und externen Audits mit dem Ziel der Rezertifizierung nach DIN ISO 9001, um unser Integriertes Management-System nicht nur auf hohem Niveau zu halten, sondern immer weiter zu entwickeln. Das Umweltmanagement erfüllt die Auflagen der DIN ISO 14001. Ergänzend kommt das zertifizierte Energiemanagementsystem gemäß DIN ISO 50001 hinzu. Die Bereiche Aufarbeitung sowie NE-Metallhandel wurden erfolgreich als Entsorgungsfachbetriebe rezertifiziert. Auch das analytische Labor wurde rezertifiziert gemäß DIN ISO 17025. Das Zertifikat schließt die chemische Analytik von Gold, Silber, Palladium und Platin ein.

Wesentliche Grundlage für die Wahrung eines hohen Qualitätsstandards und die Weiterentwicklung ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP), der in allen Standorten implementiert ist. Er soll den kompletten Geschäftsablauf von Produktions- und Servicebereichen bis hin zu Vertrieb und Verwaltung im Sinne höherer Effizienz, besserer Qualität und höherer Arbeits- und Umweltsicherheit nachhaltig optimieren. Gut geschultes Personal und motivierte Mitarbeiter stellen die Voraussetzung für den Erfolg dieser Bemühungen dar. Im Berichtsjahr wurden in diesem Zusammenhang u.a. „KVP-Workshops“ sowie zahlreiche kleinere Verbesserungsaktionen durch die Mitarbeiter und Abteilungen – teilweise mit methodischer Unterstützung durch die Abteilung TQM („Total Quality Management“) – durchgeführt.

Nachhaltigkeit und Integrität haben für uns neben gesunder Entwicklung und Profitabilität eine unverzichtbare Bedeutung. Agosi verbindet Unternehmenserfolg mit Vorteilen sowohl für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre sowie der Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt.

Risiken- und Chancenmanagement

In einem dynamischen Marktumfeld ist es eine grundlegende unternehmerische Aufgabe, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Dies ist eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Agosi ist regelmäßig Risiken ausgesetzt, die das Erreichen der kurz- und mittelfristigen Ziele oder die Umsetzung langfristiger Strategien erschweren können. Als Risiken verstehen wir aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne oder externe Ereignisse, die sich negativ auf die Unternehmensziele auswirken können. Chancen definieren wir als mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und unsere Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen können. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden.

Agosi unterhält ein systematisches Risikomanagementsystem, das integriert ist in die Planungs-, Controlling- und Reportingprozesse des Unternehmens und die von den Tochtergesellschaften bis hin zur Muttergesellschaft Umicore reichen. Das Risikomanagementsystem bezieht alle Unternehmensbereiche ein und reicht von der systematischen Risikoerkennung über die Risikoanalyse, -bewertung und -dokumentation bis hin zur gezielten Risikosteuerung und -abwehr. Spezifische Richtlinien regeln Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement im Konzern. In der Rechnungslegung sind interne Kontrollregelungen eingeführt, um einen regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. Organisatorische Regelungen, Autorisationen und Prüfungen nach dem Vier-Augen-Prinzip stellen zusammen mit den Verfügungsberechtigungen im Informationssystem ordnungsgemäße Prüfungen und Freigaben sicher.

Die systematische Identifikation und Kommunikation von Chancen ist integraler Bestandteil des Steuerungs- und Controllingsystems der Agosi.

Der Prozess beginnt mit der sorgfältigen Analyse des Marktumfeldes und betrachtet neben den Kundenwünschen u. a. auch Marktentwicklungen, Wettbewerber sowie regulatorische Veränderungen z. B. durch Änderungen der Umsatzsteuer-Richtlinien. Dabei kommen verschiedene Instrumente der Chancenentwicklung zum Einsatz. Ein wichtiges Instrument ist die „Sales Plus“-Initiative der Agosi, bei der potentiell Neukundengeschäft jeweils genau analysiert wird.

Chancenbericht

In unserer Branche hängt Unternehmenserfolg sehr stark von der Entwicklung der Metallpreise ab. Steigende Metallnotierungen eröffnen die Chancen für Wachstum im Scheidegeschäft, da die Kunden aufgrund höherer Preise vermehrt bereit sind, ihre Metalle zu verkaufen. Dadurch verbessert sich die Produktionsauslastung. Die höhere Wirtschaftlichkeit bietet die Chance, den Unternehmensgewinn zu steigern.

Unsere Silberscheidgut-Kapazitäten eröffnen die Möglichkeit, größere Silberscheidgut-Mengen in den erreichbaren Märkten bzw. den Rohstoff-Märkten zu akquirieren. Im Fokus steht auch die Ausweitung unseres Produktportfolios für industrielle Anwender von Edelmetallen. Durch permanente Projektberichterstattung mit definierten Schritten der Projektsteuerung wird das Management über Chancen und Risiken informiert.

Der überarbeitete, optisch und inhaltlich modernisierte Web-Auftritt – mit einem Webshop für Investmentbarrenkäufe – lässt uns nach einem gelungenen Start erfolgreich am Markt partizipieren.

Agosi wurde wiederholt als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Die unabhängige Untersuchungsmethodik belegt, dass wir herausragende Arbeitsbedingungen bieten. Agosi überzeugte in den Untersuchungskriterien „Primäre Benefits“ (z. B. transparente Entgeltsysteme), Work-Life-Balance, Training und Entwicklung, Karrieremöglichkeiten sowie Management der Unternehmenskultur. Des Weiteren werden umfangreiche Maßnahmen bezüglich der Arbeitssicherheit getroffen. Erstrebenswertes Ziel ist eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung bei gleichzeitiger Reduzierung der Arbeitsplatzbelastung. Dieses attraktive Umfeld erhöht sowohl die Chance, unsere qualifizierten Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden als auch neue Talente zu gewinnen. Dies kann sich positiv auf die Produktivität und somit auf den Umsatz bzw. Gewinn auswirken.

Auch wenn der Fokus des Konzerns auf organischem Wachstum liegt, sehen wir Akquisitionen als Chance für Umsatz- und Gewinnsteigerungen. In Betracht kommende Unternehmen werden von unseren Experten mit Hilfe umfassender Due-Diligence-Prüfungen bewertet. Entscheidend für die Beurteilung sind strategische Relevanz, Ertragsstärke, Managementqualität und Zukunftsperspektiven.

Mit „Agosi“ haben wir eine Produktmarke geschaffen, die dem internationalen Umfeld, in dem wir uns bewegen, gerecht wird. Agosi steht für beste und verantwortlich produzierte und gehandelte Edelmetalle, Produkte und Services – eine Premiummarke, die unsere erfolgreiche Positionierung im Europäischen Markt unterstreicht.

Systematische Identifikation
von Chancen und Risiken
zur Sicherstellung
des langfristigen Erfolgs

Agosi in 2017 zum
fünften Mal in Folge
als „Top Arbeitgeber“
ausgezeichnet

Risikobericht

Alljährlich findet eine systematische Überarbeitung der Risikomatrix statt. Hierzu werden die Risikoanalysen der Standorte und Bereiche für Agosi zusammengefasst und bewertet sowie geeignete Risikosteuerungs- und -abwehrmaßnahmen diskutiert. Das Ergebnis wird in einer aktualisierten Risikomatrix dokumentiert und zur weiteren Überprüfung an die Innenrevision der Umicore weitergeleitet.

Die Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken beginnt mit den gesamtwirtschaftlichen Risiken einschließlich der Risiken aus dem allgemeinen Unternehmensumfeld sowie der Branche. Hierzu gehören sowohl konjunkturbedingte Kontraktionseffekte als auch sonstige Marktrisiken, die zu einem sich abschwächenden Marktwachstum oder weiteren nachteiligen Veränderungen auf der Nachfrageseite führen können. Auf der Angebotsseite kann der Eintritt weiterer Wettbewerber zu Preis- bzw. Margen-Druck führen. Beschaffungsmarktrisiken wie starke Erhöhungen der Rohstoff- bzw. der Edelmetallpreise können zu Substitutionseffekten durch billigere, wenngleich weniger geeignete Materialien führen.

Agosi begegnet diesen Risiken durch Marktanalysen, durch eine flexible Reaktionsfähigkeit und durch die Sicherstellung einer hohen Wettbewerbsfähigkeit auf der Basis der bewährten Kernkompetenzen. Dazu gehören ein ausgewogenes Produkt- und Serviceportfolio und eine solide Finanzbasis. Durch das Verbundgeschäft mit Recycling, Produktion und Handel von Edelmetallprodukten kann Agosi zudem einen hohen Anteil der benötigten Edelmetalle aus dem eigenen Scheidereibetrieb bereitstellen und somit das Versorgungsrisiko mit konfliktfreien und qualitativ einwandfreien Edelmetallen minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Ausfall finanzieller Investments, aus Liquiditätsengpässen sowie aus der Wahl der Finanzierung und Finanzpartner resultieren. Im Rahmen der Hedgingpolitik des Mutterkonzerns sichert Agosi einen Großteil der edelmetallbezogenen Margen zum Zweck der Margenfixierung und Risikominimierung durch Kurssicherungsgeschäfte ab, also durch den Kauf und Verkauf von Edelmetallen auf Termin. Durch die Zusammenarbeit mit Umicore Financial Services S.A. zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung sowie mit ausgewählten weiteren Finanzpartnern – etwa für die Bereitstellung von Edelmetalleihen – erreicht Agosi eine hohe Liquiditätssicherheit. Wir halten das finanzwirtschaftliche Risiko für gering.

Zur Vermeidung von Forderungsausfallrisiken sichern wir unsere Forderungen zudem weitgehend durch entsprechende Kreditversicherungen ab und betreiben ein aktives Forderungsmanagement zur angemessenen Festlegung von Kreditlimits und zur Reduzierung von Außenständen. Der Forderungsausfall eines Kunden im Jahr 2017 führte nach umfassender Analyse zur Optimierung der Kontrollinstrumente. Unser Forderungsausfallrisiko betrachten wir als durchschnittlich.

In einem edelmetallverarbeitenden Unternehmen kommt dem Edelmetallpreisisiko (durch volatile Edelmetallkurse) eine besondere Bedeutung zu. Diesem Risiko begegnen wir durch systematische Kontrollmaßnahmen in der Finanzierung und im kommerziellen Umgang sowie durch den Einsatz von erprobten Finanzierungs- und Handelsinstrumenten. Zu den grundlegenden Richtlinien gehört vor allem die Vermeidung spekulativer Positionen in der Hoffnung auf steigende oder sinkende Kurse. Aber auch ein zielgerichtetes Geschäftspartner-Screening dient der Vermeidung von Zahlungsausfällen und von steuerlichen Risiken. Wir messen unserem Geschäft ein branchenübliches Edelmetallpreisisiko bei.

Technische Prozessrisiken in Form von Verarbeitungsverlusten werden durch Anwendung von „State of the Art“-Technologien sowohl in der Fertigung als auch in der Analytik auf ein Minimum reduziert.

Physische Edelmetallrisiken einschließlich Diebstahl: Wenngleich sich das Risiko durch kriminelle Handlungen von Mitarbeitern und von externen Personen trotz aller Sicherheitsvorkehrungen nicht gänzlich ausschließen lässt, so tragen wir diesem – durch Edelmetallpreise beeinflussten – Risiko durch eine entsprechende Wertlogistik, Infrastrukturabsicherung, physische und buchhalterische Überwachungsmaßnahmen, Inventuren und entsprechende Versicherungen Rechnung. Gezielte Sicherheitsrisikoanalysen und Absicherungsmaßnahmen werden systematisch und konsequent in allen Standorten kontinuierlich vorgenommen. Wir stufen das physische Edelmetallrisiko als niedrig ein.

Agosi unterliegt als international agierendes Unternehmen Währungsrisiken aufgrund von Währungsschwankungen im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen, denen wir durch Einsatz von Devisentermingeschäften begegnen. Edelmetalle werden an den Börsen in USD notiert, so dass Währungsschwankungen zwischen EUR und USD Auswirkungen haben können. Agosi fakturiert ihre Geschäfte überwiegend in EUR, so dass das entsprechende Risiko limitiert ist. Wir halten das Währungsrisiko für gering.

Alle kurzfristigen Finanzanlagen sowie Edelmetall-Leihe-Geschäfte werden mit begrenzten Laufzeiten abgeschlossen. Wir messen unserem Geschäft ein geringes Zinsrisiko bei.

Personalrisiken sind unter anderem darin zu sehen, dass hoch qualifizierte Mitarbeiter im immer schärfer werdenden Wettbewerb um Fachkräfte abgeworben werden können bzw. im Rahmen der demografischen Entwicklung knapp werden. Agosi versucht, ein bevorzugter Arbeitgeber zu sein. Hierzu gehören ein gutes Arbeitsklima, eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen, ein sicheres Arbeitsumfeld, die Beteiligung am Erfolg sowie standortbezogene wie werksübergreifende Personalentwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten eines weltweit tätigen Unternehmens. Die niedrige Fluktuationsquote und die zum sechsten Mal in Folge erreichte Zertifizierung als „Top Arbeitgeber“ bestätigen uns auf diesem Weg. Wir stufen die Personalrisiken als gering ein.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt die Agosi rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir zurzeit beteiligt sind oder in Zukunft beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht sowie Umweltschutz beziehungsweise Altlasten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass für uns negative Entscheidungen ergehen oder auch eventuell wesentliche Verluste entstehen, die nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eine Prognose künftiger Verfahrensergebnisse kann jedoch sinnvollerweise nicht erfolgen. Rechtlichen Risiken begegnen wir durch verbindliche Leitlinien, Verhaltensanweisungen und entsprechende Schulungsmaßnahmen durch unsere zentrale Rechtsabteilung. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen. In Rechtsstreitigkeiten beauftragen wir – koordiniert durch die Rechtsabteilung – lokale bzw. spezialisierte Anwaltskanzleien und bilden Rückstellungen, sofern eine tragfähige Schadensschätzung möglich und es wahrscheinlich ist, dass

Edelmetallsicherheit bei Agosi auf hohem Level

Agosi weist attraktives Unternehmensklima auf und verringert dadurch das Abwanderungsrisiko hochqualifizierter Arbeitskräfte

Aktives Forderungsmanagement zur Reduzierung von Außenständen



NINA HENKEL
Fachkraft für Lagerlogistik

Wichtiges Bindeglied und Mentor – Der Ausbilder

Das hohe Engagement in der Ausbildung und die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wichtige Themen, die Agosi zu einem attraktiven Arbeitgeber machen. Doch nichts kommt von ungefähr. Über 50 Kolleginnen und Kollegen aus allen Abteilungen und Bereichen bringen täglich sehr viel Herzblut ein, um die Ausbildung bei Agosi erfolgreich zu gestalten und um für die zukünftigen Herausforderungen die richtigen Menschen an den richtigen Plätzen zu haben.

Die Ausbilderinnen und Ausbilder müssen persönlich und fachlich geeignet sein sowie berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse nachweisen.

Die Ausbilder-Eignungsverordnung legt die berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse in Lernfeldern fest. Ausbilderinnen und Ausbilder müssen in der Lage sein, ihre Berufserfahrung an Auszubildende weiterzugeben und über die Vermittlungstechniken hinaus, in schwierigen Entwicklungsphasen zu helfen. Dabei kommen neben den fachlichen Fähigkeiten im Besonderen immer stärker pädagogische und soziale Aspekte und Kenntnisse zum Einsatz.

Zu den Aufgaben eines Ausbilders zählen:

Ausbildung planen

→ Ausbilderinnen und Ausbilder erstellen einen Ausbildungsplan, in dem die zu durchlaufenden Abteilungen sowie die Zeiträume aufgelistet sind und der mit den Abteilungen abgestimmt ist.

Betreuung der Auszubildenden

→ Ausbilderinnen und Ausbilder betreuen die Auszubildenden kompetent und mit Einfühlungsvermögen.

Lehrgespräche und Prüfungsvorbereitung

→ Lehrgespräche nach den jeweiligen Einsätzen in den Abteilungen führen und die Leistung beurteilen.

→ Unterstützung der Auszubildenden bei der Vorbereitung zur mündlichen Prüfung.

entsprechende, nicht oder nicht vollständig abgedeckte Verpflichtungen entstehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen aus Rechtsstreitigkeiten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Unternehmensstrategische Risiken können daraus entstehen, dass strategische Pläne und Projekte sich nicht wie geplant und erwartet realisieren lassen oder erheblich verzögern. Die damit erfolgten Investitionen können sich möglicherweise als Verlustquelle erweisen, nicht oder nur sehr verzögert amortisiert werden. Das unternehmensstrategische Risiko betrachten wir als durchschnittlich.

Steuerrisiken können im Zuge von Betriebsprüfungen entstehen, etwa in Zusammenhang mit Geschäften zwischen verbundenen Unternehmen eines internationalen Konzerns und entsprechender Transferpreisvereinbarungen. Agosi begegnet diesen Steuerrisiken nach Möglichkeit durch Anwendung von Drittvergleichen sowie mittels Überprüfung und Nachweis von Leistungsverflechtungen gemäß OECD-Grundsätzen durch externe Steuerexperten. Risiken aus laufenden Untersuchungen der Steuerbehörden bestehen durch die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, in deren Lieferkette Agosi nur begrenzte Einsicht hatte. Steuerisiken betrachten wir vor diesem Hintergrund als erhöht.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken aus Sicht des Vorstands

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Agosi gefährden könnten. Eine Addition der Einzelrisiken ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten unwahrscheinlich ist. Alles in allem ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr keine grundlegende Änderung der Chancen- und Risikolage. Der Schwerpunkt der Risiken liegt weiterhin auf den gesamtwirtschaftlichen und Umfeldrisiken sowie den spezifischen Edelmetall- / finanzwirtschaftlichen und unternehmensstrategischen Risiken, auf die wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems mit gezielten Gegenmaßnahmen reagieren.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt: „Nach den Umständen, die uns jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben nicht vorgelegen.“

Prognose und Ausblick

Auch unter den ungünstigeren Edelmetallpreisbedingungen sehen wir nach wie vor auch langfristig gutes Potenzial für eine weiterhin profitable Entwicklung.

Die niedrigeren Edelmetallpreise und das entsprechend reduzierte Handelsvolumen stellen allerdings trotz stabiler Konjunktur erhebliche Herausforderungen in 2018 dar. Im Aufarbeitungssektor bedeutet ein immer schwächerer Altgoldstrom unter sonst gleichen Bedingungen eine weiter zunehmende Wettbewerbsintensität.

Die Edelmetalle werden volatil und überwiegend schwach erwartet, sollten jedoch in den weiterhin vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Risiken langfristig eine fundamentale Stütze haben.

Aufgrund der ungünstigeren Entwicklung der Edelmetallpreise, der konjunkturellen Risiken und des vermutlich noch intensiveren Wettbewerbs ist anzunehmen, dass das operative Ergebnis der Gesellschaft nicht auf dem Niveau von 2017 gehalten werden kann. Vor dem Hintergrund dieser Bedingungen, der allgemeinen Kostensteigerungen und der prognostizierten Beteiligungserträge in 2018 erwarten wir bei weitgehend stabilen Formerlösen einen leichten Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber 2017.

Erfolgsentscheidend ist weiterhin die gute Entwicklung und Zusammenarbeit mit unseren Schlüsselkunden sowie die erfolgreiche Bearbeitung und Erschließung des Flächenmarktes. Darüber hinaus gilt es, die geplanten Investitionen im gesetzten Budget-/Zeitraumen erfolgreich zu realisieren. Diese sind geeignet, eine größere Unabhängigkeit vom Altgoldstrom zu erreichen und eine regional und funktional breitere Basis für Erlöspotenziale zu erschließen. Zur Sicherstellung einer hohen betrieblichen Effizienz wird auch in Zukunft ein kontinuierliches Effizienzverbesserungsprogramm zur systematischen und effektiven Optimierung von Kosten und eingesetztem Kapital fortgesetzt. Schließlich gilt es, zukunftssträchtige Betätigungsfelder für Produkte und Dienstleistungen basierend auf den Kernkompetenzen der Agosi systematisch aufzuspüren.

Das Schwerpunktthema „Hervorragender Arbeitsplatz“, ausgedrückt mit dem Gütesiegel „Top Arbeitgeber“, sowie der weitere Ausbau der Arbeitssicherheit steht auch in der Zukunft als nichtmonetäres Ziel im Mittelpunkt. Hohe Priorität liegt zudem auf den Zertifizierungen, der Öko-Effizienz und dem Stakeholders Engagement. Damit streben wir nach nachhaltigen Verbesserungen, um einerseits die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und andererseits Effizienz und Ertrag im Unternehmen sicherzustellen.

Pforzheim, den 19. März 2018

Der Vorstand

Franz-Josef Kron Dr. Bernhard Olt Andreas Tiefenbacher

Ungünstige Edelmetallpreise
sowie hoher Wettbewerbsdruck
stellen Herausforderungen dar

Ein starkes Netzwerk – Ausbildungsmessen im Fokus

Ausbildungsmessen sind hervorragende Plattformen um Agosi zu präsentieren. Sie bieten Interessentinnen und Interessenten die Möglichkeit, das Unternehmen kennenzulernen und sich persönlich über Ausbildungsberufe und berufliche Perspektiven zu informieren. Der direkte und persönliche Kontakt sowie der Dialog zu Schülern, Studenten und Eltern sind uns dabei wichtig.

Unsere Messeteilnahmen:

„BERUF AKTUELL“

Die größte Ausbildungs- und Weiterbildungsmesse der Region Pforzheim-Enzkreis im CongressCentrum Pforzheim

BONDING FIRMENKONTAKTMESSE KARLSRUHE

im Kongresszentrum Karlsruhe

AUS- UND WEITERBILDUNGSBÖRSE MÜHLACKER

Berufsschulzentrum Mühlacker



MARC HEINKEL
Chemielaborant

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Bilanz

zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
A) ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1) Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	404	499
2) Geleistete Anzahlungen	42	102
	446	601
II. Sachanlagen		
1) Grundstücke u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	14.779	15.119
2) Technische Anlagen und Maschinen	15.422	14.318
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.611	3.696
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.490	1.886
	35.302	35.019
III. Finanzanlagen		
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	13.888	18.458
2) Beteiligungen	1	0
3) Sonstige Ausleihungen	1	2
	13.890	18.460
	49.638	54.080
B) UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61	64
2) Unfertige Erzeugnisse	31.313	33.551
3) Fertige Erzeugnisse und Waren davon geleistete Anzahlungen TEUR 23	13.761	13.021
	45.135	46.636
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.121	7.760
2) Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.406	34.796
3) Geleistete Anzahlungen	0	5.478
4) Sonstige Vermögensgegenstände davon aus Anzahlungen TEUR 35 (Vorjahr TEUR 29)	6.199	5.478
	48.726	53.512
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.405	2.358
	96.266	102.506
C) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.250	1.416
D) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSRECHNUNG	1	0
SUMME AKTIVA	148.155	158.002
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
A) EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	12.250	12.250
2. Kapitalrücklagen	25.673	25.673
3. Gewinnrücklagen		
1) Gesetzliche Rücklage	51	51
2) Andere Gewinnrücklagen	59.144	58.844
4. Bilanzgewinn	20.853	20.408
	117.971	117.226
B) RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.816	15.683
2. Steuerrückstellungen	1.446	1.441
3. Sonstige Rückstellungen	6.931	9.144
	24.193	26.268
C) VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	323
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	110	323
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.683	3.935
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.259	1.844
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 1.637; Vorjahr T€ 2.714) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 2; Vorjahr T€ 0)	1.939	2.925
	5.991	9.350
D) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	3
SUMME PASSIVA	148.155	152.847

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	850.407	1.161.333
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.905	-53
3. Sonstige betriebliche Erträge	904	734
	849.406	1.162.014
4. Materialaufwand		
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-792.789	-1.106.154
b) Aufwendung für bezogene Leistungen	-3.381	-2.478
	-796.170	-1.108.632
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-23.531	-23.664
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€1.580; Vorjahr T€ -152)	-5.826	-4.157
	-29.357	-27.821
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.783	-3.249
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.498	-12.465
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 24.400; Vorjahr T€ 17.770)	24.400	17.770
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 332; Vorjahr T€ 890)	1.201	1.388
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.570	-2.953
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 323; Vorjahr T€ 557) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 675; Vorjahr T€ 682)	-1.893	-2.082
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.327	-3.368
13. Ergebnis nach Steuern	21.409	20.602
14. Sonstige Steuern	-557	-194
15. Jahresüberschuss	20.852	20.408
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1	0
17. Bilanzgewinn	20.853	20.408

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr von 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2017 T€
	01.01.2017 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.023	37	10	60	2.110
2. Geleistete Anzahlungen	102	0	0	-60	42
	2.126	37	10	0	2.152
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	28.219	119	0	104	28.442
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.543	2.222	82	1.272	47.955
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.937	522	301	76	9.234
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.886	1.056	0	-1.452	1.490
	83.585	3.920	384	0	87.121
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.073	0	0	0	27.073
2. Beteiligungen	0	1	0	0	1
3. Sonstige Ausleihungen	2	0	1	0	1
	27.075	1	1	0	27.075
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	112.786	3.958	395	0	116.348

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

	Abschreibungen			Restbuchwerte		
	01.01.2017 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	31.12.2017 T€	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.524	192	10	1.706	404	499
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	42	102
	1.524	192	10	1.706	446	602
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.100	563	0	13.663	14.779	15.118
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.225	2.387	80	32.532	15.422	14.318
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.242	642	260	5.623	3.611	3.696
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	1.490	1.886
	48.568	3.591	340	51.819	35.302	35.018
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.615	4.570	0	13.185	13.888	18.458
2. Beteiligungen	0	0	0	0	1	0
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	1	2
	5.662	4.570	0	13.185	13.890	18.460
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	55.754	8.353	350	66.709	49.639	54.079

Beteiligungen Kennzahlen

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

Kennzahlen der Beteiligungen		Umsatz	Ergebnis vor Steuern	Bilanzgewinn	Dividende gezahlt	Investitionen
		T€	T€	T€	T€	T€
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	2017	301.783	16.056	10.886	10.886	1.141
	2016	242.376	12.275	8.809	8.809	1.353
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande	2017	84.070	1.721	-857	4.250	81
	2016	83.493	136	136	0	820
Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	2017	207.104	4.310	3.301	3.663	778
	2016	201.809	4.149	3.766	3.465	871
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	2017	218.109	6.077	5.598	5.601	90
	2016	100.711	6.029	5.517	5.496	150
Allgemeine Suisse SA, Yverdon-les-Bains/Schweiz	2017	7.724	89	77	0	0
	2016	7.301	11	13	0	0

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Allgemeine Erläuterungen

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG hat ihren Sitz in Pforzheim und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HR B 500092). Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Gesellschaft bilanziert und berichtet in Euro.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Sachanlagen werden planmäßig nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage von Erfahrungswerten linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für Gebäude betragen zwischen 10 und 50 Jahren; die Nutzungsdauern für bewegliche Wirtschaftsgüter liegen zwischen 3 und 14 Jahren.

Der Komponentenansatz in Anlehnung an den IDW RH HFA 1.016 wird auf das integrierte Produktions- und Logistik-Center angewendet. Die Abschreibungsdauern wurden auf die einzelnen, separierbaren Bestandteile auf 20 bis 40 Jahre festgelegt. Bei neu angeschafften Maschinen wird dieser Ansatz ebenfalls verfolgt. Dabei wird die Maschine ebenfalls in einzelne Komponenten aufgeteilt und den voraussichtlichen Nutzungsdauern folgend abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte oder hergestellte, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter

des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 150, aber nicht EUR 1.000 übersteigen, werden Sammelposten analog § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Die Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben. Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, auch für die Zeit nach dem 31. Dezember 2009 die Sammelpostenbildung weiter anzuwenden, da der Wert dieser Wirtschaftsgüter bilanziell von untergeordneter Bedeutung ist.

Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennwert bilanziert.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bei voraussichtlich dauernder Wertminderung bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechend Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse, im Wesentlichen Edelmetalle, sind mit ihrem Feingehalt angesetzt und zu Anschaffungskosten, ermittelt nach der LiFo-Methode unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse (Formkosten) umfassen zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten und Gemeinkosten, die Zurechnung erfolgt auf Basis von Produktlinien. Die internen und externen Kosten der Aufarbeitung der noch nicht oder nur teilweise geschiedenen Materialien wurden in den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bewertet. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorhalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener

Neu im AgosiShop: Motivkarten für persönliche Fest- und Feiertage

Das Angebot im AgosiShop wurde um ein weiteres Highlight erweitert. Wer ein Geschenk für festliche Anlässe im Familien- oder Freundeskreis sucht, wird hier fündig. Agosi Feingoldbarren, wahlweise 1 Gramm oder 5 Gramm, werden in attraktiven Geschenkkarten angeboten und stellen zu Weihnachten, zu Geburtstagen, Jubiläen, zur Hochzeit, Taufe und auch zur Kommunion oder Konfirmation ein repräsentatives Geschenk dar. Die Resonanz für dieses neue und hochwertige Online-Segment ist überaus positiv. Die Verkaufszahlen steigen stetig, besonders gefragt ist der 5 g Barren. Die ohnehin sehr wertvoll anmutende Präsentation in der AgosiSafeCard wird durch ein passendes Geschenk-Etui, das ergänzend dazu angeboten wird, noch verstärkt und findet großen Anklang.

Mittlerweile hat sich der AgosiShop als bekannter Online-Anbieter von Investmentprodukten etabliert. Edel- und Basismetallbarren Marke „Agosi“ sind zu einer marktrelevanten Größe geworden. Kontinuierlich wachsende Besucherzahlen und zunehmende Verkaufszahlen belegen dies Monat für Monat eindrücklich. Dem damit gestiegenen Aufwand für Kundenbetreuung, Herstellung und Versand trägt Agosi Rechnung, sowohl personell und fertigungstechnisch wie auch in den logistischen Kapazitäten. Anregungen von Kunden werden aufgegriffen und für die Verbesserung der Serviceleistungen genutzt. So wird in Kürze auch die Einlagerung der online erworbenen Barren direkt bei Agosi möglich sein.

➔ www.agosishop.de



LAURA PAVLOVIC
Industriekauffrau

Erläuterungen zur Bilanz

sener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine pauschale Abwertung in Höhe von 4 % auf den um Einzelwertberichtigungen verminderten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Bestände in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Bewertung wird ein fristenkongruenter, durchschnittlicher Marktzins der letzten zehn Jahre zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen verwendet, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Zum 31. Dezember 2017 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum November 2017 veröffentlichten Zinssatzinformationen auf den 31. Dezember 2017 prognostiziert. Er beträgt für die 7-Jahres-Betrachtungen 2,84 % (Vorjahr: 3,28 %), für die 10-Jahres-Betrachtungen 3,71% (Vorjahr: 4,03 %). Es wird eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,3 % (Vorjahr: 2,3 %) und Rentensteigerungen von jährlich 1,6 % (Vorjahr: 1,6 %) zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von unverändert 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,0 %) unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,36 % (Vorjahr: 1,71 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen

Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Kostensteigerungen von 2,3 % (Vorjahr: 2,3 %) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet, sofern diese nicht in eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB einbezogen wurden.

Aus der Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich im Berichtsjahr nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Passive latente Steuern ergeben sich aus dem ausschließlich handelsrechtlichen Ansatz der Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung der Umicore Galvanotechnik GmbH. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen in Bezug auf das Anlagevermögen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das Vorratsvermögen, die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sowie in Bezug auf die sonstigen Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz in Höhe von 30,175 % (wie im Vorjahr).

Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

Der Unterschied zwischen dem letzten Marktpreis und dem Bilanzansatz der Edelmetalle und Kupfer beträgt TEUR 149.938 (Vorjahr: TEUR 151.541).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Edelmetalle zu leihen. Zum Bilanzstichtag hatten die geliehenen Edelmetallmengen einen Tageswert von TEUR 184.914 (Vorjahr: TEUR 265.962).

Die geliehenen Bestände sind nicht in dem Bilanzwert der Vorräte enthalten, so dass sich auch der Ansatz einer Rückgabeverpflichtung erübrigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 4.891 (Vorjahr: TEUR 5.185) auf inländische und TEUR 4.692 (Vorjahr: TEUR 3.034) auf ausländische Abnehmer. Auf den Forderungsbestand wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 189) sowie eine Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos in Höhe von TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 270) gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten die Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung gegen die Umicore Galvanotechnik GmbH in Höhe von TEUR 10.886 (Bruttoausweis Vorjahr: TEUR 8.809) und Forderungen aus Inhouse-Bank Aktivitäten bei der Umicore Financial Services S.A., Brüssel/Belgien, in Höhe von TEUR 20.922 (Vorjahr: TEUR 23.232). Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander. Gegenüber der Gesellschafterin Umicore International S.A., Luxemburg, bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen. Für einen drohenden Forderungsverlust eines schweizer Kunden wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 4.559 gebildet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Forderung aus Kapitalertragsteuer aus den Dividenden der Umicore Galvanotechnik GmbH aus den Jahren 2015 und 2016 in Höhe von TEUR 3.664 (Vorjahr: TEUR 3.317) enthalten. Forderungen aus der Körperschaftsteuer bestehen in Höhe von TEUR 363 gegenüber dem Finanzamt Pforzheim und in Höhe von TEUR 361 (Vorjahr: jeweils TEUR 0) aus der Gewerbesteuer

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist nach § 284 Abs. 3 HGB unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel auf den Seiten 42 und 43 dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden bei den Wertansätzen der Barrengeißanlage in Höhe von TEUR 315 und für Anteile an verbundenen Unternehmen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 4.570 vorgenommen. Von dieser Abschreibung entfallen TEUR 742 auf die Allgemeine Suisse SA, Yverdon-les-Bains/Schweiz, und TEUR 3.828 auf die Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

ANTEILSBESITZ	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital	Jahresüberschuss
			T-Landeswährung	T-Landeswährung
INLAND				
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	EUR	100	20.657	10.886
AUSLAND				
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande	EUR	100	3.354	1.532
Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	EUR	99	13.354	3.243
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	THB ¹	100	466.702	219.011
Allgemeine Suisse SA Yverdon-les-Bains/Schweiz	CHF ²	100	276	90

¹ Mittelkurs zum Stichtag: 1 EUR entspricht 39,121 THB
² Mittelkurs zum Stichtag: 1 EUR entspricht 1,1702 CHF

Vorräte

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG BILANZWERT	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Edelmetall- und Kupfervorräte	41.447	43.459
Bestände Altmetalle, NE-Legierungen	1.961	1.553
Formkosten der Produktionsfertigung	1.666	1.560
Hilfs- und Betriebsstoffe	61	64
	45.135	46.636

gegenüber der Stadt Pforzheim. Ein Vorsteuerüberhang besteht in Höhe von TEUR 1.625 (Vorjahr: TEUR 2.026).

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 12.250 und ist eingeteilt in 4.787.388 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Juni 2017 wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres TEUR 20.107 ausgeschüttet und TEUR 300 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von EUR 967 (Vorjahr: EUR 43).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen und Boni (TEUR 1.536, Vorjahr: TEUR 2.219), für Scheidgut- und Gekrätaufarbeitung (TEUR 1.600, Vorjahr: TEUR 2.389), Dienstjubiläen (TEUR 774, Vorjahr: TEUR 651), Altersteilzeit/Aufstockungsbeträge (TEUR 258, Vorjahr: TEUR 279), ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 496, Vorjahr: TEUR 571) sowie für Sanierungskosten aufgrund von Bodenkontaminationen (TEUR 1.005, wie im Vorjahr) zusammen.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (3,71 %) und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (2,84 %) beträgt TEUR 2.587. Die Gesellschaft hat die verwendeten Rechnungszinssätze bereits vor dem Bilanzstichtag auf Basis der Informationen aus den Veröffentlichungen der Bundesbank prognostiziert. Die Abweichung zu den Veröffentlichungen der Bundesbank betragen 0,03 Prozentpunkte (10-Jahresdurchschnitt) und 0,04 Prozentpunkte (7-Jahresdurchschnitt).

Weiterhin bestehen zum Bilanzstichtag rückstellungspflichtige Alters- teilzeitverpflichtungen (Erfüllungsrückstand) in Höhe von TEUR 364 (Vorjahr: TEUR 455). Diese Verpflichtungen werden mit den Vermögens- gegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Als Deckungsvermögen wurde eine verpfändete Rückdeckungsversicherung klassifiziert. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzge- sicherten Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2017 erfolgt auf Basis der Mitteilung des Versicherers mit dem Aktivwert (TEUR 365; Vorjahr: TEUR 440). Dieser Wert stellt den beizulegenden Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungs- versicherungen dar. Es ergibt sich hieraus ein Überschuss von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0), der als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens- verrechnung in der Bilanz ausgewiesen wird. In der Gewinn- und Verlustverrechnung wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 5, Vorjahr: TEUR 7) mit dem Zinsaufwand aus der Bewertung der Altersteilzeitrückstellung (TEUR 6, Vorjahr: TEUR 8) saldiert, so dass aus diesem Sachverhalt per Saldo ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 1 (wie im Vorjahr) ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.259 beinhalten Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander. Gegenüber der Gesellschafterin Umicore International S.A., Luxemburg, bestehen keine Verbindlichkeiten.

Sämtliche zum 31. Dezember 2017 bestehenden Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Wechselobligo beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 116).

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 4.034 (Vorjahr: TEUR 4.332), davon TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 30) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie teilen sich wie folgt auf:

ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AUS MIET-, LEASING- UND LEIHEVERTRÄGEN	T€
2018	822
2019 bis 2022	1.111
ab 2023	0
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	2.101
	4.034

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2018 und 2022. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wofür es derzeit jedoch keine Anhaltspunkte gibt.

Zwischen vier Gesellschaften der Heraeus-Gruppe und vier Gesellschaften der Umicore-Gruppe (Umicore AG & Co. KG, Hanau, Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Umicore Precious Metals NJ LLC, South Plainfield/USA, und Umicore NV/SA, Brüssel/Belgien) wurde ein Vertrag zur Ausübung von Zurückhaltungs- und Aufrechnungsrechten abgeschlossen. Die jeweiligen Vertragsparteien sind zur Ausübung berechtigt, wenn eine Gesellschaft gegenüber der anderen Seite seinen Herausgabe-, Rücküberweisungs- oder Zahlungsverpflichtungen bis zum Ablauf einer angemessenen Frist, die sich aus einem schriftlichen Mahnschreiben ergibt, nicht nachkommt. Der Wert, mit dem die Gesellschaft maximal haftet, ergibt sich aus den Forderungen gegen die potentiell zur Verrechnung berechtigten Gesellschaften. Die Forderung kann aus Zahlungsansprüchen in Euro, anderen Fremdwährungen oder Ansprüchen auf Herausgabe von Edelmetallen bestehen, die bei der Ausübung in Euro bewertet werden. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Gesellschaft ein maximales Haftungsrisiko von TEUR 897 (Vorjahr: TEUR 6.150).

Zwischen zwei Gesellschaften der Berzelius-Gruppe und drei Gesellschaften der Umicore-Gruppe (Umicore AG & Co. KG, Hanau, Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim und Umicore NV/SA, Brüssel/Belgien) wurde am 14. September 2017 ebenfalls ein Vertrag zur Ausübung von Zurückhaltungs- und Aufrechnungsrechten abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Gesellschaft ein maximales Haftungsrisiko von TEUR 502.

Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird. Nach unserem Kenntnisstand verfügen die teilnehmenden Umicore-Gesellschaften über ausreichende Liquidität, um die Verbindlichkeiten bedienen zu können.

Derivative Finanzinstrumente (Micro Hedge) und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Devisen- und Edelmetalltermingeschäfte). Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente regelmäßig bei geplanten Edelmetall-Transaktionen eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Es wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Absicherung von Marktpreisrisiken, die aus geplanten Absatzgeschäften in Bezug auf Edelmetalle resultieren, schließt die Gesellschaft Warentermingeschäfte ab. Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

der abgesicherten Transaktionen geht die Gesellschaft aus, da es sich um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt darüber hinaus klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen. Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenen Transaktionen in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt.

Der Nominalwert der zur Absicherung von den Transaktionen abgeschlossenen Termingeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 2.566 (Vorjahr TEUR 4.076) bei beizulegenden Zeitwerten von insgesamt TEUR 2.532 (Vorjahr TEUR 3.907). Sie sind bis zum 20. Dezember 2019 fällig und blieben aufgrund der jeweils hoch wirkenden Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Die Edelmetallterminkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Edelmetallkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

Auch zur Absicherung von Grundgeschäften bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden einzelfallbezogen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile

der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewendet.

Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die Sicherungsgeschäfte erstrecken sich über einen Zeitraum bis zum 28. Februar 2018. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv durch einen Critical Terms Match festgestellt.

Das Nominalvolumen von Devisentermingeschäften beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 1.253 (Vorjahr TEUR 754). Zum Bilanzstichtag hätte sich ein Mehrertrag von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 14) ergeben. Das Nominalvolumen entspricht der Summe aller den Geschäften zugrundeliegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Der ausgewiesene Ertrag entspricht dem Saldo aus positiven und negativen Kursauswirkungen. Der Marktwert in Höhe von TEUR 1.241 entspricht dem beizulegenden Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, der mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt wurde.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Metallgeschäfte in Bezug auf Edelmetallscheidung und -verarbeitung sowie den Handel mit Edelmetallen. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Metallen oder Gütergruppen erfolgt nicht.

UMSATZERLÖSE	2017 T€	%	2016 T€	%
Metall- und Scheidereierlöse	851.209	100,1	1.161.134	100,0
übrige Erlöse	1.821	0,2	2.344	0,2
Erlösschmälerung	-2.622	-0,3	-2.145	-0,2
	850.408	100,0	1.161.333	100,0

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach regionalen Gesichtspunkten zeigt für das Geschäftsjahr 2017 folgendes Bild:

UMSATZERLÖSE	2017 T€	%	2016 T€	%
Inland	326.749	38,4	481.321	41,4
Europa ohne Inland	505.683	59,5	664.831	57,3
Drittland	17.976	2,1	15.181	1,3
	850.408	100,0	1.161.333	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 575 (Vorjahr: TEUR 320), davon TEUR 571 (Vorjahr: TEUR 118) aus der Auflösung von Rückstellungen und TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 153) aus Versicherungsleistungen und Schadenersatz. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 333).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Frachtkosten (TEUR 2.031, Vorjahr: TEUR 2.056), Konzernumlagen (TEUR 1.391, Vorjahr: TEUR 1.285), Reparaturaufwendungen (TEUR

1.340, Vorjahr: TEUR 1.671), EDV-Kosten (TEUR 844, Vorjahr: TEUR 736), Kosten für Arbeitsschutz (TEUR 819, Vorjahr: TEUR 806), Gebühren, Prämien und Zölle (TEUR 777, Vorjahr: TEUR 724), Aufwendungen für Mieten und Pachten (TEUR 661, Vorjahr: TEUR 615), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 523, Vorjahr: TEUR 385), Versicherungsprämien (TEUR 425, Vorjahr: TEUR 388), Kosten für Leiharbeitskräfte (TEUR 341, Vorjahr: TEUR 398) sowie Kosten für Werbung und Repräsentation (TEUR 365, Vorjahr: TEUR 465). Von außergewöhnlicher Größenordnung ist eine in Höhe von TEUR 4.559 gebildete Einzelwertberichtigung auf die Forderung gegen einen schweizer Kunden.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 246 (Vorjahr: TEUR 366).

Periodenfremde Aufwendungen konnten im Rahmen der getroffenen Rückstellungen periodengerecht abgegrenzt werden bzw. nehmen eine zu vernachlässigende Größe ein.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten eine Erstattung von TEUR 4 (Vorjahr Erstattung TEUR 0), die die Vorjahre betreffen. Des Weiteren sind aperiodische Aufwendungen in Höhe von TEUR 657 (Zuführung für Rückstellung für Betriebsprüfung der Vorjahre) enthalten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 2,00 Euro je Aktie (TEUR 9.575), zuzüglich einer Sonderdividende von 2,20 Euro je Aktie (TEUR 10.532) sowie die Einstellung in die Gewinnrücklagen (TEUR 745) vorgeschlagen. Der Rest soll auf neue Rechnung vortragen werden.



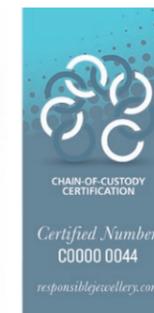
ALEXANDER KÜHNER
Industriekaufmann

Agosi – Ein verlässlicher Partner

Als Teil der Umicore-Gruppe sind wir mit unseren Tochterunternehmen und Werken in den relevanten Regionen der Welt präsent – ohne dabei den heimischen Markt aus den Augen zu verlieren. Mit unserem Hauptsitz in Pforzheim verfügen wir über starke Wurzeln im traditionellen Zentrum der Schmuck- und Uhrenherstellung, einem Standort mit ausgezeichneten Fachkräften und internationalen Verbindungen in die weltweiten Edelmetallmärkte. Unser vorrangiges Ziel ist es, ein starker und zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu sein. Als zugleich traditionelles und modernes Unternehmen verbindet Agosi wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung.

Mehr als Gold und Silber... Mit den steigenden Anforderungen unserer Kunden sind wir stetig gewachsen und bieten erstklassige Produkte und zuverlässige Services. Wir fertigen für renommierte Unternehmen in der Schmuck-, Uhren- und Münzindustrie aber auch für industrielle Partner in der Elektrotechnik, der Automobilherstellung, der chemischen Industrie und der Medizintechnik.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Pforzheim führen wir jährlich eine Kundenzufriedenheitsanalyse durch. Aus den daraus resultierenden Ergebnissen über Kundentreue, -zufriedenheit und die Bereitschaft zur Weiterempfehlung sind wir in der Lage, Motivation, Interessen und Wünsche unserer Kunden zu ermitteln. Das ermöglicht uns die Zufriedenheit unserer Kunden dauerhaft zu steigern.



LBMA
GOOD DELIVERY
REFINER

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

NAME	BERUF	BESCHÄFTIGT BEI
Dr. Ralf Kulemeier Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Carsten Neumann stellvertretender Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Stephan Csoma	Betriebswirt	Umicore NV/SA
Géraldine Nolens	Juristin	Umicore NV/SA
Holger Behrendt AN-Vertreter	Elektromeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Ralf Frey AN-Vertreter seit 27. Juni 2017	Industriemeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Tobias Scasny AN-Vertreter bis 27. Juni 2017	Betriebswirt	Umicore Galvanotechnik GmbH

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zusammen:

Dietmar Becker	Dipl. Kaufmann	Gesamtverantwortung bis 30. September 2017
Franz-Josef Kron	Dipl.-Ingenieur	Vorstandsvorsitzender seit 1. Oktober 2017
Dr. Bernhard Olt	Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Vorstand Finanzen seit 1. Oktober 2017
Andreas Tiefenbacher	Dipl. Kaufmann	Vorstand Vertrieb & Marketing seit 1. Oktober 2017

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden Versorgungsbezüge von TEUR 15 (wie im Vorjahr) gezahlt. Für diese Personengruppe sind Pensionsrückstellungen bzw. sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 59) gebildet.

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 367.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats berechnen sich nach § 12 der Satzung. Für zwei Personen des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von TEUR 16 (wie im Vorjahr) zurückgestellt und ein Betrag von TEUR 16 (ebenfalls wie im Vorjahr) ausbezahlt.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTE BETRÄGE	T€
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittszinssatz)	18.403
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittszinssatz)	15.816
Zuzüglich aktiver latenter Steuern	0
Ausschüttungsgesperrter Betrag	2.587

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

ARBEITNEHMER	2017	2016
Leitende Arbeitnehmer	6	7
Arbeitnehmer	371	368
	377	375

Ausbildung ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung des eigenen Mitarbeiterbedarfs. Im Berichtsjahr waren unverändert 21 Auszubildende (Vorjahr 21) beschäftigt.

Der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG hat in seiner Sitzung vom 29. September 2015 die Umsetzung des „Gesetzes

für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und öffentlichen Dienst“ beschlossen. Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 16%. Die Zielgröße für den Vorstand wurde mit 0% festgelegt. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endete am 30. Juni 2017, beide Ziele wurden erreicht.

Gesellschafterverhältnisse

Die Umicore International SA, Luxemburg, hält einen Mehrheitsanteil (91,2 %) an der Unternehmung. Der Rest der Aktien befindet sich in Streubesitz.

Konzernverhältnisse

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG selbst ist Mutterunternehmen für die unter „Angaben zum Anteilsbesitz“ angegebenen Tochtergesellschaften und ist demnach zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach § 290 HGB verpflichtet. Die Gesellschaft hat mit Bezug auf § 291 Abs. 1 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet, da gemäß den Anforderungen in § 291 Abs. 2 HGB beabsichtigt ist, den von der Umicore NV/SA mit Sitz in Brüssel, Belgien, (dem obersten Konzernunternehmen und gleichzeitig kleinsten sowie größten Konsolidierungskreis) aufgestellten Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG sowie die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften einbezogen werden, in die deutsche Sprache zu übersetzen und im Bundesanzeiger offenzulegen.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da dieses im IFRS-Konzernabschluss der Umicore NV/SA angegeben wird, in den die Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wird.

Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es sind keine Vorgänge besonderer Art nach dem 31. Dezember 2017 eingetreten.

Pforzheim, den 19. März 2018

Der Vorstand

Franz-Josef Kron Dr. Bernhard Olt Andreas Tiefenbacher

Bestätigungsvermerk

für den Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Jahresabschluss in der gesetzlichen Form ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, versehen und wir zusammen mit dem Konzernabschluss des obersten Konzernunternehmens N.V. Umicore S.A. im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister offengelegt.

Gewinnverwendungsvorschlag

für das Geschäftsjahr 2017

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von Euro 20.852.624,24 wie folgt zu verwenden:

- (1) Ausschüttung einer Dividende von 2,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie
- (2) Sonderausschüttung von 2,20 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie
- (3) Einstellung von 745.000,00 Euro in die Gewinnrücklage
- (4) Vortrag des verbleibenden Restbetrages von 594,64 Euro auf neue Rechnung

Dividendenauszahlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft sind an dem von der Clearstream Banking AG gehaltenen Sammelbestand an Aktien unserer Gesellschaft entsprechend ihrem Anteil als Miteigentümer beteiligt.

Ihre depotführende Bank wird Ihnen die Dividende abzüglich der gesetzlichen Steueranteile unaufgefordert gutschreiben.

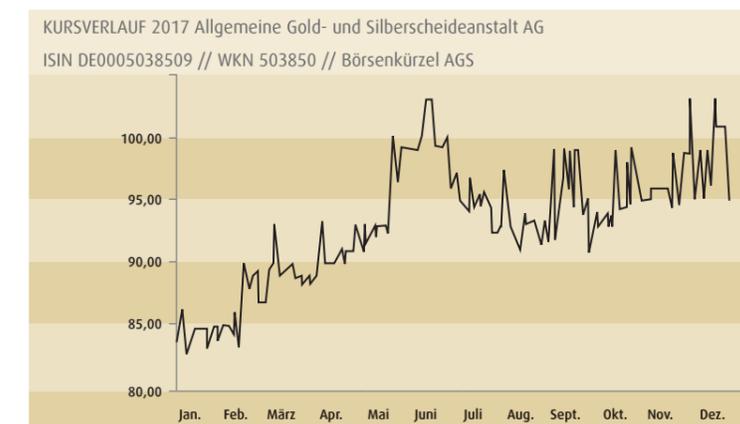
Die Aktie

Die Notierung zeigt in 2017 einen steigenden Trend. Der höchste Wert des Jahres erreicht die Aktie am 13. Juni mit 103,00 Euro. Ansonsten pendelte sich der Kurs zwischen 90 und 100 Euro ein. Die Aktie startete das Jahr mit einem Kurs von 85,99 Euro und schloss das Jahr bei einem Kurs von 95,00 Euro ab.

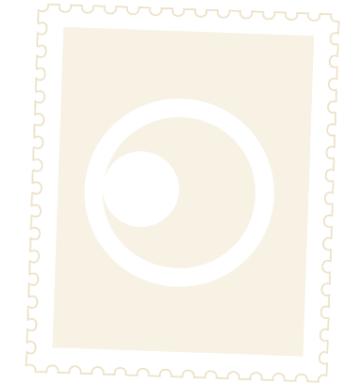
Die Aktie der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wird unter der Wertpapierkennnummer 503850 geführt und ist seit dem 3. Dezember 2012 im Freiverkehr der Börse München notiert.

Den aktuellen Kursverlauf der Agosi-Aktie können Sie auf unserer Internet-Seite unter der Rubrik Unternehmen / Investor Relations entnehmen. Die Anzeige erhalten sie direkt über den Link:

<http://www.agosi.de/unternehmen/investor-relations/agosi-aktie-2/>



To the shareholders and interested parties



Dear shareholders, dear friends of Agosi,

2017, the year of the 250th anniversary of the „gold city“ of Pforzheim, was another eventful year for Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“). Agosi earned net profits of EUR 20.9 million (EUR 20.4 million in the previous year). We are thus above the earnings expectations announced at the last Annual General Meeting.

Together with its subsidiaries, Agosi is renowned as a reliable and flexible partner offering a wide spectrum of high-quality precious metals products, effective refining services and competence in precious metals trading and services. Our business partners appreciate the well-established closed-loop refining cycle. Working as a reliable partner with our valued customers and providing them with excellent services is in the focus of our attention.

The overall solid growth in gross domestic product in 2017 (+ 2.2 % vs 2016) supported business in some of our customers' markets. Demand in the German and European jewelry industry was overall stable and thus stood out positively from the significant decline in volumes in China and in the Swiss watch industry. Precious metals' prices developed inconsistently during the year, and – with the exception of Palladium – closed below the prices at the beginning of the year. This trend was mainly due to a weakening USD in the course of the year.

Agosi was unable to maintain its product sales (excluding precious metals) on the previous year's level. The precious metals market in general continues to be characterized by intense competition and corresponding pressure on margins. Business with silver investment products was particularly low due to an industry-wide market weakness. Distortions in the international markets for lead concentrates were the cause of a significant decline in silver refining volumes. Despite inconsistent but generally declining precious metals' prices, refining volumes for the other precious metals were stable.

While the result of Agosi in Pforzheim was significantly below last year due to the effect of lower sales, a bad debt loss of a Swiss client, write-downs on the financial assets Schöne Edelmetaal and Agosi Suisse as well as higher pension provisions, income from subsidiaries rose to a record level. Umicore Galvanotechnik GmbH was particularly successful with their innovative product portfolio and a good capacity utilization. The high contribution of Schöne Edelmetaal in Amsterdam results from the sale of precious metals following the decision to close production in Amsterdam. Our subsidiaries in Bangkok and Austria finished the year successfully despite the difficult environment.

The focus of our investment activities was to increase the efficiency of refining and production processes. Special attention has been paid to the preparations to migrate the ERP software to SAP.

The outlook for the year 2018 is modest. Due to further margin pressure, the continuously weak US-Dollar and generally lower precious metals' prices we expect slightly lower earnings. Generally, Agosi is well positioned for future development on the basis of the balanced product and service portfolio and the sustained investments.

As a company active on the global precious metals market, we are convinced that economic success needs to go hand in hand with social and environmental responsibility. For this reason, sustainability and integrity are as important for us as financial success. This is reflected not only in the daily operations, but also in the much sought-after certification from the Responsible Jewellery Council (RJC), according to both the RJC „Code of Practice“ (CoP) and the RJC „Chain of Custody“ (CoC) standards confirming that our supply chains for gold and platinum are conflict-free. It is supplemented by the certification of compliance with the LBMA „Good Delivery / Responsible Gold Guidance“ and our registration in the EICC list of conflict-free smelters for the electronic industry.

Agosi combines financial success with advantages for its customers, employees and shareholders as well as for society and the environment. Agosi stands for sustainably produced precious metals, products and services – it is a premium brand on national and international markets.

At this point I would like to express my thanks to both the staff and the management for the continuous flexibility, commitment and competence in serving our customers and our company. My thanks go to the staff representatives for their cooperation, and to the Supervisory Board for the diligent, critical and constructive support.

Last but not least, I wish to thank our shareholders and our partners for their trust and confidence in our company, our products and our services.

Yours faithfully,

Franz-Josef Kron

Pforzheim, 28 February 2018

Agosi International

Seit Mitte der 1990er Jahre ist Agosi verstärkt auch international präsent. Im Jahr 1998 erwarb das Unternehmen die Schöne Edelmetall B.V., Europas älteste Scheideanstalt. Heute bedient Schöne die Benelux-Staaten mit Investmentprodukten und Halbzeugen und nimmt edelmetallhaltige Abfälle entgegen.

Ebenfalls im Jahr 1998 übernahm Agosi die heutige Umicore Precious Metals Thailand (UPMT). Die Gesellschaft in Bangkok beliefert die Schmuck- und Edelmetallindustrie in Thailand und Asien. Schwerpunkt-tätigkeit ist die Rückgewinnung von Edelmetallen. Darüber hinaus werden edelmetallhaltige Sonderprodukte für die chemische Industrie in Thailand vertrieben.

Im Jahr 1999 folgte die Übernahme der Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd. Die größte Tochtergesellschaft ist führender Anbieter edelmetallhaltiger Elektrolyte und kundenspezifischer Chemikalien zur Oberflächenveredelung. Die Gesellschaft beliefert unterschiedliche industrielle sowie dekorative Marktsegmente, hauptsächlich in Europa und Asien.

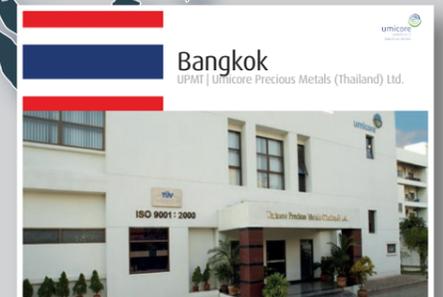
Ein Jahr später, im Jahr 2000, übernahm Agosi 99 % der Ögussa (Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H). Ögussa betreibt ein Produktionswerk in Wien sowie mehrere Filialen in wichtigen Städten des Landes. Das Kerngeschäft besteht im Edelmetallverbundgeschäft mit Handel, Edelmetallprodukten und Rückgewinnung. Neben Halbzeugen für den Schmuck- und Industriebedarf hat die Gesellschaft Produkte für Labor- und Medizintechnik im Sortiment.

Agosi ist darüber hinaus Hauptsitz der Business Unit Jewellery & Industrial Metals (BU JIM) des Mehrheitsaktionärs und profitiert damit

vom direkten Zugang zu den weltweiten Niederlassungen von Umicore. Von Pforzheim aus koordiniert Agosi die Aktivitäten der Umicore-Gesellschaften in Toronto/Kanada, São Paulo und Manaus/Brasilien sowie der Verkaufsbüros in Großbritannien, Portugal, Japan und Frankreich.

Mit den Tochtergesellschaften und den Niederlassungen der Umicore verfügt Agosi über ein internationales Vertriebsnetz und bietet den Kunden weltweit zuverlässigen Service und qualitativ hochwertige Produkte aus einer Hand.

Umicore hält derzeit ca. 91 % der Agosi-Aktien. Als Materialtechnologiegruppe konzentriert sich Umicore auf die drei Geschäftssegmente Katalyse, Rückgewinnung und Energie- und Oberflächentechnologie. Zentraler Anspruch der Umicore ist es, über eine nachhaltige Wertschöpfung „Materials for a better life“ – „Werkstoffe für ein besseres Leben“ zu schaffen. Ein Anspruch, den Agosi mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen verfolgt.





Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Kanzlerstraße 17 | 75175 Pforzheim | Germany
Phone +49 7231 960-0 | Fax +49 7231 68740
info@agosi.de | www.agosi.de

Part of the Umicore Group

Gedruckt auf 100 % recyceltem Papier

